

CD 1

1 Vorspiel

ERSTER AKT

Eine Aue am Ufer der Schelde bei Antwerpen. Der Fluss macht dem Hintergrund zu eine Biegung, so dass rechts durch einige Bäume der Blick auf ihn unterbrochen wird und man erst in weiterer Entfernung ihn wieder sehen kann.

1. Szene

(Im Vordergrund links sitzt König Heinrich unter der Gerichts-Eiche; zu seiner Seite Grafen und Edle vom sächsischen Heerbann. Gegenüber brabantische Grafen und Edle, Reisige und Volk, an ihrer Spitze Friedrich von Telramund, zu dessen Seite Ortrud. Mannen und Knechte füllen die Räume im Hintergrunde. Die Mitte bildet einen offenen Kreis. Der Heerrufer ist aus dem Heerbann des König's in die Mitte geschritten: Auf sein Zeichen blasen vier Trompeter des König's den Aufruf.)

Der Heerrufer

- 2 Hör! Grafen, Edle, Freie von Brabant!
Heinrich, der Deutschen König, kam zur Statt,
mit euch zu dingen nach des Reiches Recht.
Gebt ihr nun Fried' und Folge dem Gebot?

Die Brabanter

Wir geben Fried' und Folge dem Gebot.
Willkommen, willkommen, König, in Brabant!

(Der König erhebt sich.)

König Heinrich

Gott grüss' euch, liebe Männer von Brabant!
Nicht müssig tat zu euch ich diese Fahrt;
der Not des Reiches seid von mir gemahnt!

(feierliche Aufmerksamkeit)

Soll ich euch erst der Drangsal Kunde sagen,
die deutsches Land so oft aus Osten traf?
In fernster Mark hiesst Weib und Kind ihr beten:
"Herr Gott, bewahr' uns vor der Ungarn Wut!"
Doch mir, des Reiches Haupt, musst' es
geziemen

CD 1

Prelude

ACT ONE

A plain on the banks of the Scheldt near Antwerp. The river curves into the background; the view of it is obstructed on the right by trees, and it is visible again further off as it winds its way into the distance.

Scene 1

(In the foreground King Henry is sitting under the Judgement Oak, next to him are the counts and noblemen comprising the King's levy. Opposite them are Brabantian counts and nobles, soldiers and people. They are headed by Friedrich of Telramund, next to him is Ortrud. Vassals and squires occupy the rear of the stage. The middle ground comprises an open circle. The King's herald steps out into the middle of the circle. On his signal, four royal trumpeters play a fanfare.)

Herald

Hear ye, counts, nobles and freemen of Brabant!
Henry, King of the Germans, has come to
this place
to confer with you according to the law of
the realm.
Do you willingly obey his command?

Brabantians

We willingly obey his command.
Welcome, welcome, o King, to Brabant!

(The King stands up.)

King Henry

God greet you, worthy men of Brabant!
Not for nothing have I journeyed here to you!
I come to remind you of the Empire's plight!

(Everyone is solemn and attentive.)

Must I first tell of the scourge that has
so often visited German soil from the East?
In the furthest marches of the realm you bade
women and children pray:
"Dear Lord, save us from the wrath of the
Hungarians!"
But it was I, head of the Empire, who saw fit

solch wilder Schmach ein Ende zu ersinnen;
als Kampfes Preis gewann ich Frieden auf
neun Jahr', — ihn nützt' ich zu des Reiches Wehr:
beschirmte Städt' und Burgen liess ich bau'n,
den Heerbann übte ich zum Widerstand.
Zu End' ist nun die Frist, der Zins versagt, —
mit wildem Drohen rüstet sich der Feind.

(mit grosser Wärme)

Nun ist es Zeit, des Reiches Ehr' zu wahren;
ob Ost, ob West? das gelte Allen gleich!
Was deutsches Land heisst, stelle
Kampffesscharen,
dann schmäht wohl Niemand mehr das
deutsche Reich.

Die Sachsen

Wohlauf! Mit Gott für Deutschen Reiches Ehr'!

Der König *(hat sich wieder gesetzt)*

Komm' ich zu euch nun, Männer von Brabant,
zur Heeresfolg' nach Mainz euch zu entbieten,
wie muss mit Schmerz und Klagen ich ersch'n,
dass ohne Fürsten ihr in Zwietracht lebt!
Verwirrung, wilde Fehde wird mir kund;
drum ruf' ich dich, Friedrich von Telramund!
Ich kenne dich als aller Tugend Preis,
jetzt rede, dass der Drangsal Grund ich weiss.

Friedrich

- 3 Dank, König, dir, dass du zu richten kamst!
Die Wahrheit künd' ich, Untreu' ist mir fremd.
Zum Sterben kam der Herzog von Brabant,
und meinem Schutz empfahl er seine Kinder,
Elsa die Jungfrau und Gottfried den Knaben;
mit Treue pfleg ich seiner großen Jugend,
sein Leben war das Kleinod meiner Ehre.
Ermisst nun, König, meinen grimmen Schmerz,
als meiner Ehre Kleinod mir geraubt!
Lustwandelnd führte Elsa den Knaben einst
zum Wald, doch ohne ihn kehrte sie zurück;
mit falscher Sorge frug sie nach dem Bruder,
da sie, von ungefähr von ihm verirrt,
bald seine Spur, so sprach sie, nicht mehr fand.
Fruchtlos war all' Bemüh'n um den Verlor'nen;
als ich mit Drohen nun in Elsa drang,
da liess in bleichem Zagen und Erbeben
der grässlichen Schuld Bekenntnis sie uns seh'n.
Es fasste mich Entsetzen vor der Magd;
dem Recht auf ihre Hand, vom Vater mir
verlieh'n, entsagt' ich willig da und gern,
und nahm ein Weib, das meinem Sinn gefiel:

to plan an end to such dreadful humiliation;
victory in battle brought me peace for
nine years — this I used to protect the Empire;
I ordered fortified towns and castles to be built
and used the levy as a resistance army.
But now this period is over, the taxes are being
denied us
and with threats the enemy is arming itself.
(warmly)
Now it is time to defend the Empire's honour;
East and West, to all I say:
let every acre of German soil put forth troops
of soldiers,
never again shall anyone abuse the German
Empire!

Saxons

Let us away! With God for the honour of the
German Empire!

The King *(sitting down again)*

I come to you now, men of Brabant,
to summon you to Mainz, there to join the troops.
How grieved and saddened I am to see
that without a prince you live in discord!
I am told of confusion and wild feuding;
thus I call on you, Friedrich of Telramund!
I know you to be a man of the highest virtue,
speak now, that I may know the reason for
this strife.

Friedrich

I thank you, o King, for having come to pass
judgement!
I speak the truth, being incapable of deception.
The Duke of Brabant lay upon his death bed
when he assigned his children to my care,
Elsa, the girl, and Gottfried, the boy;
faithfully I tended his great youth,
his life was the jewel of my honour.
Imagine, o King, my grim sorrow,
when I was robbed of this my honour's jewel!
One day Elsa took the boy to the wood for a walk,
but she returned without him;
feigning concern she asked after her brother,
for, having strayed a little from his side,
she could not, so she said, find him again.
All attempts to find the lost youth proved futile;
when I pressed Elsa with threats,
her pale trembling and apprehension
proved to us her terrible crime.
I was seized with a horror of the girl;
the right to her hand, granted me by her father,
I willingly renounced there and then
and took instead a wife who pleased me:

(Er stellt Ortrud vor, diese verneigt sich vor dem König.)

Ortrud, Radbod's des Friesenfürsten Spross.
(Er schreitet feierlich einige Schritte vor.)

Nun führ' ich Klage wider Elsa von Brabant; des Brudermordes zeih' ich sie. Dies Land doch sprech' ich für mich an mit Recht, da ich der Nächste von des Herzogs Blut, mein Weib dazu aus dem Geschlecht, das einst auch diesen Landen seine Fürsten gab. Du hörst die Klage, König! Richte recht!

Alle Männer *(in feierlichem Grau'n)*
Ha, schwerer Schuld zeih' Telramund!
Mit Grau'n werd' ich der Klage kund!

Der König
Welch' fürchterliche Klage sprichst du aus!
Wie wäre möglich solche grosse Schuld?

Friedrich *(immer heftiger)*
O Herr, traumselig ist die eitle Magd, die meine Hand voll Hochmut von sich stiess. Geheimer Buhlschaft klag' ich drum sie an: sie währte wohl, wenn sie des Bruders ledig, dann könnte sie als Herrin von Brabant mit Recht dem Lehnsman ihre Hand verwehren, und offen des geheimen Buhlen pflegen.

Der König *(unterbricht durch eine ernste Gebärde Friedrichs Eifer)*
Ruft die Beklagte her!
(sehr feierlich) Beginnen soll nun das Gericht! Gott lass mich weise sein!

(Der Heerrufer schreitet feierlich in die Mitte.)

Der Heerrufer
Soll hier nach Recht und Macht Gericht gehalten sein?

(Der König hängt mit Feierlichkeit den Schild an der Eiche auf.)

Der König
Nicht eh'r soll bergen mich der Schild, bis ich gerichtet streng und mild.

(He introduces Ortrud, who bows before the King.)

Ortrud, scion of Radbod, Prince of Friesland.
(He moves forward a few steps with great ceremony.)

Now I bring a charge against Elsa of Brabant; I accuse her of fratricide. And I rightfully claim this land for myself, since I am next in line to the duke and my wife is of the house that once gave its princes to these lands. You hear the charge, o King! Pass rightful judgement!

All the men *(gravely, in horror)*
Ha, Telramund charges her with a dreadful crime!
How this accusation fills me with horror!

The King
What a fearful charge you utter!
How could such a crime be possible?

Friedrich *(with increasing vehemence)*
My Lord, rapt in dreams is the vain girl who so arrogantly spurned my hand. Thus do I accuse her of a secret amour: she clearly thought that, once rid of her brother, she as duchess of Brabant could rightfully refuse the vassal her hand and openly tend her secret lover.

The King *(interrupting the over-zealous Friedrich with a solemn gesture)*
Call the accused!
(with the utmost solemnity) Let the trial commence! May God grant me wisdom!

(The herald proceeds solemnly to the middle.)

Herald
Shall trial be held in this place by might and right?

(The King hangs his shield on the oak tree with great ceremony.)

The King
May I remain unprotected by this shield until I have passed harsh and compassionate judgement!

(Alle Männer entblößen die Schwerter; die Sachsen stossen sie vor sich in die Erde, die Branbanter strecken sie flach vor sich nieder.)

Alle Männer

Nicht eh'r zur Scheide kehr' das Schwert,
bis ihm durch Urteil Recht gewährt.

Der Heerrufer

Wo ihr des Königs Schild gewahrt,
dort Recht und Urteil nun erfahrt!
Drum ruf' ich klagend laut und hell:
Elsa, erscheine hier zur Stell'!

2. Szene

(Elsa tritt auf in einem weissen, sehr einfachen Gewande; sie verweilt eine Zeit lang im Hintergrunde; dann schreitet sie sehr langsam und mit grosser Verschämtheit der Mitte des Vordergrundes zu; Frauen, sehr einfach weiss gekleidet, folgen ihr, diese bleiben aber zunächst im Hintergrunde an der äussersten Grenze des Gerichtskreises.)

Alle Männer

- 4 Seht hin! Sie naht, die hart Beklagte.
Ha! wie erscheint sie so licht und rein!
Der sie so schwer zu zeihen wagte,
wie sicher muss der Schuld er sein!

Der König

Bist du es, Elsa von Brabant?

(Elsa neigt das Haupt bejahend.)

Erkennst
du mich als deinen Richter an?

(Elsa wendet ihr Haupt nach dem König, blickt ihm ins Auge und bejaht dann mit vertrauensvoller Gebärde.)

So frage
ich weiter, ist die Klage dir bekannt,
die schwer hier wider dich erhoben?

(Elsa erblickt Friedrich und Ortrud, neigt traurig das Haupt und bejaht.)

Was
entgegnest du der Klage?

(All the men draw their swords, the Saxons plunging them into the ground in front of them, the Brabantians laying them flat on the ground.)

All the men

May the sword not return to the scabbard
until it sees justice done through judgement!

Herald

Where the King's shield hangs,
there you shall now see justice done through
judgement!

Thus do I call loudly and clearly:
Elsa, appear at this place!

Scene 2

(Elsa appears in a simple white garment: she lingers in the background awhile before moving slowly and timidly towards centre foreground. She is followed by women, also dressed in simple white clothes, but they initially remain in the background at the extreme edge of the Judgement Circle.)

All the men

Behold! The accused approaches!
Ah! How resplendent, how pure she looks!
He who dared make such an accusation
against her
must be quite sure of her guilt!

The King

Are you Elsa of Brabant?

(Elsa nods her head in affirmation.)

Do you recognise me
as your judge?

(Elsa turns towards the King, looks him in the eye and, by means of a trusting gesture, confirms that she does.)

Then I further
ask you: are you aware of the serious charge
that has been brought against you here?

(Elsa looks at Friedrich and Ortrud, bows her head sadly and nods.)

What
have you to say against the charge?

(Elsa durch eine Gebärde: "Nichts!")

So bekennst
du deine Schuld?

(Elsa blickt eine Zeit lang traurig vor sich hin.)

Elsa

Mein armer Bruder!

Die Männer *(flüsternd)*

Wie wunderbar! Welch' seltsames Gebaren!

Der König *(ergriffen)*

Sag', Elsa! was hast du mir zu vertrau'n?

(erwartungsvolles Schweigen)

Elsa *(ruhig vor sich hinblickend)*

5 Einsam in trüben Tagen
hab' ich zu Gott gefleht,
des Herzens tiefstes Klagen
ergoss ich im Gebet: —
da drang aus meinem Stöhnen
ein Laut so klagevoll,
der zu gewalt'gem Tönen
weit in die Lüfte scholl: —
ich hört' ihn fern hin hallen,
bis kaum mein Ohr er traf;
mein Aug' ist zugefallen,
ich sank in süssen Schlaf.

Die Männer

Wie sonderbar! — Träumt sie? — Ist sie
entrückt?

Der König *(als wolle er Elsa aus dem
Traum wecken)*

Elsa, verteid'ge dich vor dem Gericht!

*(Elsas Mienen gehen von dem Ausdruck
träumerischen Entrücktseins zu dem
schwärmerischer Verklärung über.)*

Elsa

In lichter Waffen Scheine
ein Ritter nahte da,
so tugendlicher Reine
ich keinen noch ersah:
ein golden Horn zur Hüften,
gelehnt auf sein Schwert, —
so trat er aus den Lüften
zu mir, der Recke wert;
mit züchtigem Gebaren
gab Tröstung er mir ein; —

(She gestures, implying the answer "Nothing!.")

So you admit
that you are guilty?

(Elsa stares sadly ahead for a while.)

Elsa

My poor brother!

All the men *(whispering)*

How strange! What peculiar behaviour!

The King *(moved)*

Speak Elsa! What have you to confide to me?

(There is an expectant silence.)

Elsa *(quietly staring ahead of her)*

Lonely, in troubled days
I prayed to the Lord,
my most heartfelt grief
I poured out in prayer.
And from my groans
there issued a plaintive sound
that grew into a mighty roar
as it echoed through the skies:
I listened as it receded into the distance
until my ear could scarce hear it;
my eyes closed
and I fell into a deep sleep.

All the men

How extraordinary! Is she dreaming? Is she
enraptured?

The King *(as though trying to wake Elsa from
the dream)*

Elsa, defend yourself before the court!

*(Elsa's expression goes from one of dream-like
detachment to one of visionary transfiguration.)*

Elsa

In splendid, shining armour
a knight approached,
a man of such pure virtue
as I had never seen before:
a golden horn at his side,
leaning on a sword —
thus he appeared to me
from nowhere, this warrior true;
with kindly gestures
he gave me comfort;

(mit erhobener Stimme)
 des Ritters will ich wahren,
 er soll mein Streiter sein!
(schwärmerisch)
 Er soll mein Streiter sein!

Alle Männer *(sehr gerührt)*
 Bewahre uns des Himmels Huld,
 dass klar wir sehen, wer hier schuld!

Der König
 Friedrich, du ehrenwerter Mann,
 bedenke wohl, wen klagst du an?

Friedrich

- 6 Mich irret nicht ihr träumerischer Mut;
(immer leidenschaftlicher)
 ihr hört, sie schwärmt von einem Buhlen!
 Wes' ich sie zeih', des' hab' ich sich'ren Grund.
 Glaubwürdig ward ihr Frevel mir bezeugt;
 doch eurem Zweifel durch ein Zeugnis wehren,
 das stünde wahrlich übel meinem Stolz!
 Hier steh' ich, hier mein Schwert: — wer wagt
 von euch
 zu streiten wider meiner Ehre Preis?

Die Brabanter *(sehr lebhaft)*
 Keiner von uns! Wir streiten nur für dich!

Friedrich
 Und König du? Gedenkst du meiner Dienste,
 wie ich im Kampf den wilden Dänen schlug?

Der König
 Wie schlimm, liess' ich von dir daran mich
 mahnen!
 Gern geb' ich dir der höchsten Tugend Preis;
 in keiner andren Hut, als in der deinen,
 möcht' ich die Lande wissen. *(mit feierlichem
 Entschluss)* Gott allein
 soll jetzt in dieser Sache noch entscheiden.

Alle Männer
 Zum Gottesgericht! Zum Gottesgericht! Wohlan!

*(Der König zieht sein Schwert und stösst es vor
 sich in die Erde.)*

Der König
 Dich frag' ich, Friedrich, Graf von Telramund!
 Willst du durch Kampf auf Leben und auf Tod
 im Gottesgericht vertreten deine Klage?

(raising her voice)
 I will wait for the knight,
 he shall be my champion!
(rapt)
 He shall be my champion!

All the men *(deeply moved)*
 May the grace of Heaven preserve us,
 that we may clearly see who is guilty here!

The King
 Friedrich, you honourable man,
 think carefully — whom are you accusing?

Friedrich
 Her dreamy state deceives me not;
(with increasing vehemence)
 you hear how she raves about a lover!
 I have sound reason to make the accusation
 I do!
 Her crime was reliably testified;
 but to have to dispel your doubts with a witness
 would truly offend my pride!
 Here am I, here is my sword! Who of you you
 dares fight against my honour?

Brabantians *(briskly)*
 None of us! We will only fight for you!

Friedrich
 And you, o King! Do you remember how I have
 served you,
 how I defeated the wild Dane in battle?

The King
 Heaven forbid that I should need you to
 remind me!
 I freely admit that you are of the highest virtue;
 in nobody's possession but yours
 would I wish to know Brabant. *(with solemn
 decisiveness)* God alone
 must decide in this matter!

All the men
 Ordeal by battle! Ordeal by battle! Let it begin!

*(The King draws his sword and plunges it into
 the ground in front of him.)*

The King
 I ask you, Friedrich, count of Telramund!
 Do you agree to a fight to the death,
 to defend your honour in an ordeal by battle?

Friedrich

Ja!

Der König

Und dich nun frag' ich, Elsa von Brabant!
Willst du, dass hier auf Leben und auf Tod
im Gottesgericht ein Kämpfe für dich streite?

Elsa (ohne die Augen aufzuschlagen)

Ja!

Der König

Wen wählst du zum Streiter?

Friedrich (*hastig*)

Vernehmet jetzt
den Namen ihres Buhlen!

Die Brabanter

Merket auf!

*(Elsa hat ihre Stellung und schwärmerische
Miene nicht verlassen; Alles blickt mit
Gespernteit auf sie.)*

Elsa (*fest*)

Des Ritters will ich wahren,
er soll mein Streiter sein!
(ohne sich umzublicken)
Hört, was dem Gottgesandten
ich biete für Gewähr: —
In meines Vaters Landen
die Krone trage er,
mich glücklich soll ich preisen,
nimmt er mein Gut dahin; —
will er Gemahl mich heissen,
geb' ich ihm, was ich bin!

Alle Männer (*für sich*)

Ein schöner Preis, stünd' er in Gottes Hand!
(unter sich)
Wer für ihn stritt', wohl setzt' er schweres
Pfand!

Der König

Im Mittag hoch steht schon die Sonne:
so ist es Zeit, dass nun der Ruf ergeh'!

*(Der Heerrufer tritt mit den vier Trompetern vor,
die er den vier Himmelsgegenden zugewendet
an die äussersten Gränzen des Gerichtskreises
vorschreiten und so den Ruf blasen lässt.)*

Friedrich

Yes!

The King

And now I ask you, Elsa of Brabant!
Do you agree to let a fight to the death take
place here,
to let a champion represent you in an ordeal
by battle?

Elsa (without looking up)

Yes!

The King

Whom do you choose to be your champion?

Friedrich (*hastily*)

Learn now
the name of her lover!

Brabantians

Pay heed!

*(Elsa still looks enraptured; everyone watches
her in expectation.)*

Elsa (*firmly*)

I will wait for the knight,
he shall be my champion!
(without looking round)
Hear what reward I offer
the one sent by God:
in my father's lands
he shall wear the crown.
I shall consider myself happy
if he takes my possessions —
if he wishes to call me spouse,
I shall give him all that I am!

All the men (*to themselves*)

A wondrous prize, were it God's to give!
(among themselves)
He who fights for it would be wagering
a great deal!

The King

It is already midday, the sun stands at its zenith:
it is time, let the call go forth!

*(The herald comes forward with the four
trumpeters; he orders them to the four points of
the compass, they proceed to the edge of the
Judgement Circle and sound the call.)*

Der Heerrufer

- 7 Wer hier im Gotteskampf zu streiten kam für Elsa von Brabant, der trete vor! Der trete vor!

(Gespanntes Stillschweigen. Elsa, welche bisher in ununterbrochen ruhiger Haltung verweilt, zeigt entstehende Unruhe der Erwartung.)

Alle Männer

Ohn' Antwort ist der Ruf verhallt.

Friedrich *(auf Elsa deutend)*

Gewahrt, ob ich sie fälschlich schalt?

Auf meiner Seite bleibt das Recht!

Alle Männer

Um ihre Sache steht es schlecht!

Elsa *(etwas näher zum König tretend)*

Mein lieber König, lass dich bitten, noch einen Ruf an meinen Ritter!

(sehr unschuldig)

Wohl weilt er fern und hört' ihn nicht.

Der König *(zum Heerrufer)*

Noch einmal rufe zum Gericht!

(Auf das Zeichen des Heerrufers richten die Trompeter sich wieder nach den vier Himmelsgegenden.)

Der Heerrufer

Wer hier im Gotteskampf zu streiten kam für Elsa von Brabant, der trete vor! Der trete vor!

(Wiederum langes, gespanntes Stillschweigen.)

Alle Männer

In dust'rem Schweigen richtet Gott!

(Elsa sinkt zu inbrünstigem Gebet auf die Knie. Die Frauen, in Besorgnis um ihre Herrin, treten etwas näher in den Vordergrund.)

Elsa

Du trugest zu ihm meine Klage, zu mir trat er auf dein Gebot: —

O Herr! nun meinem Ritter sage, dass er mir helf' in meiner Not!

Die Frauen *(auf die Knie sinkend)*

Herr! Sende Hilfe ihr!

Herr Gott! höre uns!

Herald

Let him who has come to fight in the trial by combat

for Elsa of Brabant come forward, come forward!

(There is a long silence. Elsa, who has hitherto been completely calm, now begins to look worried as she waits expectantly.)

All the men

The call has died away unanswered!

Friedrich *(pointing to Elsa)*

Behold, did I accuse her falsely?

I have right on my side!

All the men

Things do not bode well for her!

Elsa *(moving towards the King)*

I beseech you, beloved King, one more call to my knight!

(with great innocence)

He is surely a long way off and could not hear!

The King *(to the herald)*

Send out one more call to the trial!

(The herald gives a signal and the trumpeters once again turn to the four points of the compass.)

Herald

Let him who has come to fight in the trial by combat

for Elsa of Brabant come forward, come forward!

(Once again there is a long, tense silence.)

All the men

In dismal silence God passes judgement!

(Elsa sinks to her knees, praying fervently. The women, worried for their mistress, move slightly further into the foreground.)

Elsa

You carried my lament to him, he came to me at your command:

o Lord, tell my knight now to help me in my need!

Women *(sinking to their knees)*

Lord! Send her help!

Lord God! Hear us!

Elsa *(in wachsender Begeisterung)*

Lass mich ihn seh'n, wie ich ihn sah,
(mit freudig verklärter Miene)
wie ich ihn sah, sei er mir nah!

(Die dem Ufer des Flusses zunächst stehenden Männer gewahren zuerst die Ankunft Lohengrin's, welcher in einem Nachen, von einem Schwan gezogen, auf dem Flusse in der Ferne sichtbar wird. Die dem Ufer entfernter stehenden Männer im Vordergrund wenden sich, ohne zunächst ihren Platz zu verlassen, mit immer regerer Neugier fragend an die dem Ufer näher Stehenden; sodann verlassen sie in einzelnen Haufen den Vordergrund, um selbst am Ufer nachzusehen.)

Die Männer *(erst einige, dann andere, je nachdem, wie nahe sie dem Ufer sind)*

Seht! Seht! Welch ein seltsam Wunder! Wie?
Ein Schwan!
Ein Schwan zieht einen Nachen dort heran!
Ein Ritter drin hoch aufgerichtet steht.
Wie glänzt sein Waffenschmuck! Das Aug'
vergeht
vor solchem Glanz! —

(Lohengrin ist in der Biegung des Flusses rechts hinter den Bäumen dem Auge des Publikums entschwunden: die Darstellenden jedoch sehen ihn rechts in der Szene immer näher kommen. — Auch die Letzten eilen noch nach dem Hintergrund; im Vordergrund bleiben nur der König, Elsa, Friedrich, Ortrud und die Frauen.)

Seht, immer näher kommt er schon heran!
An einer gold'nen Kette zieht der Schwan!

(Die Männer stürzen in höchster Ergriffenheit wieder nach vorn.)

Seht hin! Er naht! Seht, er naht!

(Von seinem erhöhten Platze aus überblickt der König Alles; Friedrich und Ortrud sind durch Schreck und Staunen gefesselt; Elsa, die mit steigender Entzückung den Ausrufen der Männer gelauscht hat, verbleibt in ihrer Stellung in der Mitte der Bühne; sie wagt gleichsam nicht sich umzublicken.)

Elsa *(with rising enthusiasm)*

Let me see him now as I saw him then,
(with an expression of joyful transfiguration)
as I saw him then, let him be near me!

(The men standing near the river are the first to witness the arrival of Lohengrin, who is seen in the distance in a barque pulled by a swan. The men in the foreground furthest away from the river bank turn round, initially without leaving their places; their curiosity grows as they look questioningly at those standing on the bank and soon they move in groups from the foreground over to the river to look for themselves.)

Men *(first some, then others, depending on how close to the bank they are)*

Behold! Behold! What strange and wondrous
thing is this? A swan?
A swan is pulling a barque towards us!
A knight is standing upright in it!
How his armour shines! The eye is dazzled
by such splendour!

(Lohengrin has disappeared round a bend in the river and is lost to sight for the audience behind the trees. The protagonists can see him steadily approaching them stage right, however. — The last few men hurry over to the background; the foreground is occupied only by the King, Elsa, Friedrich, Ortrud and the women.)

Behold, he is coming ever closer!
The swan is pulling on a golden chain!

(The men rush back to the foreground in a state of great agitation.)

Behold! He is approaching! Behold, he is
approaching!

(From his raised seat the King can see everything; Friedrich and Ortrud are overcome with shock and astonishment; Elsa, who has been listening to the men's cries with increasing rapture, remains in the middle of the stage; she dares not even look round.)

Ein Wunder! Ein Wunder! Ein Wunder ist
gekommen,
ein unerhörtes, nie geseh'nes Wunder!

Die Frauen (*auf die Knie sinkend*)
Dank, du Herr und Gott, der die Schwache
beschirmet!

*(Der Blick Aller wendet sich wieder
erwartungsvoll nach dem Hintergrunde.)*

3. Szene

*(Elsa hat sich umgewandt und schreit bei
Lohengrin's Anblick laut auf. —
Der Nachen, vom Schwan gezogen, erreicht in
der Mitte des Hintergrundes das Ufer;
Lohengrin, in glänzender Silber-Rüstung, den
Helm auf dem Haupte, den Schild im Rücken,
ein kleines goldnes Horn zur Seite, steht, auf
sein Schwert gelehnt, darin. — Friedrich blickt in
sprachlosem Entsetzen auf Lohengrin hin. —
Ortrud, die während des Gerichtes in kalter,
stolzer Haltung verblieben, gerät beim Anblick
des Schwans in tödlichen Schreck. Alles
entblösst in höchster Ergriffenheit das Haupt.)*

Alle Männer und Frauen

Gegrüsst, du gottgesandter Held!
Sei gegrüsst, du gottgesandter Mann!

*(So wie Lohengrin die erste Bewegung macht,
den Kahn zu verlassen, tritt bei Allen sogleich
das gespannteste Schweigen ein.)*

Lohengrin (*mit einem Fuss noch im Nachen,
neigt sich zum Schwan*)

8 Nun sei bedankt, mein lieber Schwan!
Zieh' durch die weite Flut zurück,
dahin, woher mich trug dein Kahn,
kehr' wieder nur zu unserm Glück:
drum sei getreu dein Dienst getan!
Leb' wohl! Leb' wohl, mein lieber Schwan!

*(Der Schwan wendet langsam den Nachen und
schwimmt den Fluss zurück. Lohengrin sieht
ihm eine Weile wehmütig nach.)*

Die Männer und Frauen

Wie fasst uns selig süßes Grauen,
welch' holde Macht hält uns gebannt!

*(Lohengrin verlässt das Ufer und schreitet
langsam und feierlich nach dem Vordergrund.)*

A miracle! A miracle! A miracle has happened,
a miracle never before seen or heard!

Women (*falling to their knees*)
We thank you, Lord our God, for protecting this
weak woman!

*(All eyes turn expectantly towards the rear of
the stage.)*

Scene 3

*(Elsa has turned round and cries out when she
sees Lohengrin. —
The barque, drawn by the swan, reaches the
bank in the middle of the background; Lohengrin,
dressed in gleaming silver armour, a helmet
on his head, a shield on his back and a small
golden horn by his side, is standing in the
boat leaning on his sword. — Friedrich looks
at Lohengrin in speechless horror. — Ortrud,
who has hitherto maintained a cold and
arrogant posture, is gripped with terror when
she sees the swan. All the men take off their
hats in reverence.)*

All the men and women

Greetings, God-sent hero!
Greetings, God-sent man!

*(As soon as Lohengrin makes a move to leave
the boat, an expectant silence descends on the
assembled throng.)*

Lohengrin (*with one foot still in the barque,
bending down to the swan*)

I thank you, my dear swan!
Go back across the waters
to whence your boat brought me,
return again only to bring us happiness!
Thus will you have carried out your duty faithfully!
Farewell, farewell, my dear swan!

*(The swan slowly turns the barque around and
swims back up the river. Lohengrin gazes at it
wistfully for a while.)*

Men and women

What sweet and blissful trembling comes over us!
What blessed power holds us spellbound!

*(Lohengrin leaves the river bank and proceeds
to the foreground slowly and solemnly.)*

Wie ist er schön und hehr zu schauen,
den solch' ein Wunder trug ans Land!

Lohengrin (*verneigt sich vor dem König*)
Heil, König Heinrich! Segenvoll
möß' Gott bei deinem Schwerte steh'n!
Ruhmreich und gross dein Name soll
von dieser Erde nie vergeh'n!

Der König

Hab' Dank! Erkenn' ich recht die Macht,
die dich in dieses Land gebracht,
so nahst du uns von Gott gesandt?

Lohengrin

- 9 Zum Kampf für eine Magd zu steh'n,
der schwere Klage angetan,
bin ich gesandt. Nun lasst mich seh'n,
ob ich zu Recht sie treffe an!
(*Er wendet sich etwas näher zu Elsa.*)
So sprich denn, Elsa von Brabant:
wenn ich zum Streiter dir ernannt,
willst du wohl ohne Bang' und Grau'n
dich meinem Schutze anvertrau'n?

Elsa (*die, seitdem sie Lohengrin erblickte,
wie in Zauber regungslos festgebannt war,
sinkt, wie durch seine Ansprache erweckt, in
überwältigend wonnigem Gefühle zu seinen
Füssen*)

Mein Held, mein Retter! Nimm mich hin!
dir geb' ich Alles, was ich bin!

Lohengrin

(*mit grösserer Wärme*)
Wenn ich im Kampfe für dich siege,
willst du, dass ich dein Gatte sei?

Elsa

Wie ich zu deinen Füssen liege,
geb' ich dir Leib und Seele frei.

Lohengrin

Elsa, soll ich dein Gatte heissen,
soll Land und Leut' ich schirmen dir,
soll nichts mich wieder von dir reissen,
musst Eines du geloben mir: —
Nie sollst du mich befragen,
noch Wissens Sorge tragen,
woher ich kam der Fahrt,
noch wie mein Nam' und Art.

Elsa

(*leise, fast bewusstlos*)
Nie, Herr, soll mir die Frage kommen!

How fair and noble to behold is he
whom such a miracle brought ashore!

Lohengrin (*bowing before the King*)
Hail, King Henry! May God's blessing
be with your sword!
May your great and glorious name
never vanish from this earth!

The King

I thank you! Do I rightly recognise the power
that brought you to this land,
do you come to us as one sent by God?

Lohengrin

To stand in combat for a maiden
accused of a great crime
is why I have been sent. Now let me see
whether I am right in coming to her.
(*He moves slightly closer to Elsa.*)
Speak then, Elsa of Brabant:
If I am appointed as your champion
will you without fear or trepidation
entrust yourself to my protection?

Elsa (*All the time she has been looking at
Lohengrin, she has been unable to move, as if
spellbound; but as soon as he addresses her
she seems to wake up and falls down at his
feet, overcome with joy.*)

My knight, my saviour! Take me to you;
I give to you all that I am!

Lohengrin

(*more warmly*)
If I win this fight for you,
do you wish me to become your husband?

Elsa

As surely as I lie at your feet,
so will I freely give you my body and soul.

Lohengrin

Elsa, if I am to become your husband,
if I am to protect country and people for you,
if nothing is ever to take me from you,
then you must promise me one thing:
never shall you ask me,
nor trouble yourself to know,
whence I journeyed,
what my name is, or what my origin!

Elsa

(*quietly, almost unconscious*)
Never, my Lord, shall the question come to me!

Lohengrin (*gesteigert, sehr ernst*)

Elsa! Hast du mich wohl vernommen?
(noch bestimmter)
 Nie sollst du mich befragen,
 noch Wissens Sorge tragen,
 woher ich kam der Fahrt,
 noch wie mein Nam' und Art?

Elsa (*mit grosser Innigkeit zu ihm aufblickend*)

Mein Schirm! Mein Engel! Mein Erlöser,
 der fest an meine Unschuld glaubt!
 Wie gäb' es Zweifelschuld, die grösser,
 als die an dich den Glauben raubt?
 Wie du mich schirmst in meiner Not,
 so halt' in Treu' ich dein Gebot!

Lohengrin (*Elsa an seine Brust erhebend*)

Elsa! Ich liebe dich!

(Beide verweilen eine Zeit lang in dieser Stellung.)

Die Männer und Frauen

(leise und gerührt)

Welch' holde Wunder muss ich seh'n?
 Ist's Zauber, der mir angetan?

(Lohengrin geleitet Elsa zum König und übergibt sie dessen Hut.)

Ich fühl' das Herze mir vergeh'n,
 schau' ich den hehren, wonnevollen Mann!

(Lohengrin schreitet feierlich in die Mitte des Kreises.)

Lohengrin

- 10 Nun hört! Euch, Volk und Edlen mach' ich kund:
 frei aller Schuld ist Elsa von Brabant.
 Dass falsch dein Klagen, Graf von Telramund,
 durch Gottes Urteil werd' es dir bekannt!

Brabantische Edle (*heimlich zu Friedrich*)

Steh' ab vom Kampf! Wenn du ihn wagst,
 zu siegen nimmer du vermagst.
 Ist er von höchster Macht geschützt,
 sag', was dein tapfres Schwert dir nützt?
 Steh' ab! Wir mahnen dich in Treu'!
 Dein harret Unsieg, bitt're Reu'!

Lohengrin (*more loudly with the utmost gravity*)

Elsa! Do you understand what I am saying?
(more emphatically)
 Never shall you ask me
 nor trouble yourself to know,
 whence I journeyed,
 what my name is, or what my origin!

Elsa (*looking up at him with great emotion*)

My protector! My angel! My redeemer,
 who firmly believes in my innocence!
 What crime of doubt could be greater
 than that which would rob you of credence?
 As truly as you protect me in my need,
 so shall I faithfully honour your command!

Lohengrin (*lifting Elsa to his breast*)

Elsa! I love you!

(Both remain a while in the same position.)

Men and women

(softly, with emotion)

What wondrous thing do I see?
 Has a spell been cast over me?

(Lohengrin leads Elsa to the King and assigns her to his care.)

I feel my heart fail
 at the sight of this noble, blessed man!

(Lohengrin moves solemnly to the middle of the circle.)

Lohengrin

Hear ye! To all of you, people and nobles alike,
 I now proclaim:
 Elsa of Brabant is free of all guilt!
 That your charge was false, Count of Telramund,
 will now be shown to you through God's
 Judgement!

Brabantian nobles (*whispering to Friedrich*)

Stand down from the fight! If you risk it,
 you will never win!
 He is protected by the highest power,
 so of what use is your brave sword?
 Stand down! We your loyal friends beseech you!
 Defeat, bitter remorse awaits you!

Friedrich (*der unverwandt sein Auge forschend auf Lohengrin geheftet hat; heftig*)

Viel lieber tot als feig!

Welch' Zaubern dich auch hergeführt,
Fremdling, der mir so kühn erscheint:
dein stolzes Droh'n mich nimmer rührt,
da ich zu lügen nie vermeint:
Den Kampf mit dir drum nehm' ich auf,
und hoffe Sieg nach Rechtes Lauf!

Lohengrin

Nun, König, ord'ne unsern Kampf!

(Alles begiebt sich in die erste Gerichts-Stellung.)

Der König

So tretet vor, zu drei für jeden Kämpfer,
und messet wohl den Ring zum Streite ab!

(Drei sächsische Edle treten für Lohengrin, drei brabantische für Friedrich vor; sie schreiten feierlich an einander vorüber und messen so den Kampfplatz ab; als die sechs einen vollständigen Kreis gebildet haben, stossen sie die Speere in die Erde.)

Der Heerrufer (*in der Mitte des Kampf-Ringes*)

- 11 Nun höret mich, und achtet wohl:
den Kampf hier keiner stören soll!
Dem Hage bleibet abgewandt,
denn wer nicht wahr't des Friedens Recht,
der Freie büss' es mit der Hand,
mit seinem Haupte büss' es der Knecht!

Alle Männer

Der Freie büss' es mit der Hand,
mit seinem Haupte büss' es der Knecht!

Der Heerrufer

Hört auch, ihr Streiter vor Gericht!
Gewahrt in Treue Kampfes Pflicht!
Durch bösen Zaubers List und Trug
stört nicht des Urteils Eigenschaft: —
Gott richtet euch nach Recht und Fug,
so trauet ihm, nicht eurer Kraft!

Lohengrin und Friedrich (*zu beiden Seiten ausserhalb des Kampfkreises stehend*)

Gott richte mich nach Recht und Fug!
So trau' ich ihm, nicht meiner Kraft!

(Der König schreitet mit grosser Feierlichkeit in die Mitte vor.)

Friedrich (*who has hitherto kept his eye unwaveringly, on Lohengrin, passionately*)

Sooner dead than a coward!

I know not what magic brought you here,
stranger who stands so bold before me,
but your arrogant threats will never stir me,
for I am not wont to lie.

Thus I will take up the fight with you
and hope for rightful victory!

Lohengrin

Command the fight, o King!

(Everyone resumes their previous positions.)

The King

Come forward, three men for each combatant,
and measure off the battle ring!

(Three Saxon nobles come forward for Lohengrin; three Brabantians for Friedrich; they solemnly walk past each other, thus pacing out the fighting area. When the six of them have marked off a full circle, they plunge their spears into the ground.)

Herald (*standing in the middle of the circle*)

Hear me, listen carefully:
let no man disturb this fight!
Keep away from the battle ring,
for if anyone disrespects the law of peace,
if freeman, he shall pay with his hand,
if serf, he shall pay with his head!

All the men

If freeman, he shall pay with his hand,
if serf, he shall pay with his head!

Herald

Hear ye likewise, combatants to be judged!
Faithfully respect the law of battle!
Let not the deceit and cunning of magic
spoil the nature of the ordeal!
God will pass rightful judgement,
so trust in Him, not in your own strength!

Lohengrin and Friedrich (*standing opposite each other, outside the circle*)

God will pass rightful judgement on me,
so I shall trust in Him, not in my own strength!

(The King proceeds to the middle with great ceremony.)

Der König

Mein Herr und Gott, nun ruf' ich dich,

(Alle entblößen das Haupt und lassen sich zur feierlichsten Andacht an.)

dass du dem Kampf zugegen seist!
Durch Schwertes Sieg ein Urteil sprich,
das Trug und Wahrheit klar erweist!
Des Reinen Arm gieb Heldenkraft,
des Falschen Stärke sei erschlafft:
so hilf uns, Gott, zu dieser Frist,
weil uns're Weisheit Einfalt ist!

Elsa und Lohengrin

Du kündest nun dein wahr' Gericht,
mein Gott und Herr, drum zag' ich nicht!

Ortrud

Ich baue fest auf seine Kraft,
die, wo er kämpft, ihm Sieg verschafft.

Friedrich

Ich geh' in Treu' vor dein Gericht!
Herr Gott, nun verlass' mein' Ehre nicht!

Der König

Mein Herr und Gott, dich rufe ich,
nun künde uns dein wahr' Gericht!
Mein Herr und Gott, dich rufe jetzt ich an,
dass du dem Kampf zugegen sei'st!
Durch Schwertes Sieg ein Urteil sprich,
das Trug und Wahrheit klar erweist:
So künde uns nun dein wahr' Gericht,
mein Herr und Gott, nun zög're nicht!

Der Heerrufer und alle Männer

Des Reinen Arm gieb Heldenkraft,
des Falschen Stärke sei erschlafft:
so hilf uns, Gott, zu dieser Frist,
weil unsre Weisheit Einfalt ist!
So künde nun dein wahr' Gericht,
du Herr und Gott, nun zög're nicht!

Die Frauen

Mein Herr und Gott, segne ihn!

(Alle treten unter grosser, feierlicher Aufregung an ihre Plätze zurück; die sechs Kampfzeugen bleiben bei ihren Speeren dem Ringe zunächst, die übrigen Männer stellen sich in geringerer Weite um ihn her. Elsa und die Frauen im Vordergrund unter der Eiche bei dem Könige. Auf des Heerrufers Zeichen blasen die Trompeter den Kampfruf: — Lohengrin und Friedrich vollenden ihre Waffenrüstung.)

The King

My Lord and God, I call upon you

(Everyone bares their head in deepest reverence.)

to be present at this fight!
Proclaim through the sword's victory a verdict
that clearly shows what is deceit and what is truth!
May he who is innocent fight with the arm of
a hero,
and may he who is false be sapped of strength!
So help us God in this hour,
for our wisdom is but folly!

Elsa and Lohengrin

You will now make known your true judgement,
my Lord and God, thus do I not hesitate!

Ortrud

I rely on his strength,
wherever he fights, it brings him victory!

Friedrich

I faithfully come before you to receive judgement!
Dear Lord, abandon not my honour!

The King

My Lord and God, I call upon you!
Make known your true judgement!
My Lord and God, I call upon you now
to be present at this fight!
Proclaim through the sword's victory a verdict
that clearly shows what is deceit and what is truth!
Make known to us your true judgement,
my Lord and God, do not hesitate!

Herald and all the men

May he who is innocent fight with the arm of
a hero,
and may he who is false be sapped of strength!
So help us God in this hour,
for our wisdom is but folly!
Make known your true judgement,
o Lord our God, do not hesitate!

Women

Lord my God, give him your blessing!

(Everyone returns to their places, rapt in solemn attention. The six witnesses remain by their spears at the edge of the ring, the rest of the men standing slightly further back. Elsa and the women in the foreground under the oak tree beside the King. At the signal given by the herald, the trumpeters sound the call to battle. Lohengrin and Friedrich finish their preparations for the fight.)

12) *Der König zieht sein Schwert aus der Erde und schlägt damit an den an der Eiche aufgehängten Schild. Lohengrin und Friedrich treten in den Ring, legen den Schild vor, ziehen das Schwert und beginnen den Kampf. Lohengrin greift zuerst an. Nach mehreren ungestümen Gängen streckt Lohengrin mit einem weitausgeholtten Streiche Friedrich nieder. — Friedrich versucht sich wieder zu erheben, taumelt einige Schritte zurück und stürzt zu Boden.)*

Lohengrin *(das Schwert auf Friedrich's Hals setzend)*

Durch Gottes Sieg ist jetzt dein Leben mein:
(von ihm ablassend)

ich schenk' es dir, mögst du der Reu' es weih'n!

(Alle Männer nehmen ihre Schwerter an sich und stossen ihre Schwerter in die Scheiden. Die Kampfzeugen ziehen die Speere aus der Erde; der König nimmt seinen Schild von der Eiche. Alles stürzt jubelnd nach der Mitte und erfüllt so den vorherigen Kampfkreis. Elsa eilt auf Lohengrin zu.)

Alle Männer und Frauen

Sieg! Sieg! Sieg! Heil! Heil dir, Held!

Der König *(sein Schwert ebenfalls in die Scheide stossend)*

Sieg!

Elsa

O fänd' ich Jubelweisen,
deinem Ruhme gleich,
dich würdig zu preisen,
an höchstem Lobe reich!
In dir muss ich vergehen,
vor dir schwind' ich dahin,
soll ich mich selig sehen,
nimm Alles, was ich bin!
(Sie sinkt an Lohengrin's Brust.)

Der König und die Männer

Ertöne, Siegesweise,
dem Helden laut zum höchsten Preise!
Ruhm deiner Fahrt,
Preis deinem Kommen!
Heil deiner Art,
Schützer der Frommen!
Ruhm deiner Fahrt!
Heil deiner Art!
Du hast gewahrt
das Recht der Frommen!
Heil / Preis deinem Kommen,
Heil deiner Art!

The King pulls his sword from the ground and strikes it on the shield hanging on the oak. Lohengrin and Friedrich take up their respective positions; draw their swords and adopt the guard position; and begin the fight. Lohengrin attacks first. After several violent bouts he floors Friedrich with one mighty blow. — Friedrich tries to stand up again, stumbles back a few steps and falls to the ground.)

Lohengrin *(holding his sword to Friedrich's throat)*

Through God's victory your life is now mine:
(letting him go)

I will spare it you, may you devote it to repentance!

(All the men retrieve their swords and thrust them back into the scabbards. The witnesses pull their swords from the ground. The King takes his shield from the oak. All the men joyfully break into what was the fighting area until it is filled with a mass of people. Elsa hurries over to Lohengrin.)

All the men and women

Victory! Victory! Victory! Hail! All hail to you!

The King *(likewise returning his sword to its scabbard)*

Victory!

Elsa

Would that I could find tunes of jubilation
equal to your glory,
worthily to laud you,
tunes rich in the highest praise!
In you I must melt away,
before you I fade into nothingness;
that I may be blissfully happy,
take a ll that I am!
(She falls upon Lohengrin's breast.)

The King and the men

Ring out, tune of victory,
greet the hero with the highest praise!
Glory be to your journey!
Praise be to your coming!
Hail to your origin,
Protector of the meek!
Glory be to your journey!
Hail to your origin!
You have defended
the right of the meek,
hail / praise be to your coming,
all hail to your origin!

(in höchster Begeisterung)

Dich nur besingen wir,
dir schallen uns're Lieder!
Nie kehrt ein Held gleich dir
zu diesen Landen wieder!

Ortrud *(den finsternen Blick unverwandt auf Lohengrin geheftet)*

Wer ist's, der ihn geschlagen?
durch den ich machtlos bin?

Die Frauen

Wo fänd' ich Jubelweisen,
seinem Ruhme gleich,
ihn würdig zu preisen,
an höchstem Lobe reich!

Der König und die Männer

Du hast gewahrt, usw.

Lohengrin *(Elsa von seiner Brust erhebend)*

Den Sieg hab' ich erstritten
durch deine Rein' allein;
nun soll, was du gelitten,
dir reich vergolten sein!

Elsa *(zu Lohengrin)*

O fänd' ich Jubelweisen, usw.

Ortrud *(den finsternen Blick unverwandt auf Lohengrin geheftet)*

Wer ist's, der ihn geschlagen, usw.

Sollt' ich vor ihm verzagen,
wär' all mein Hoffen hin?

Friedrich *(sich am Boden qualvoll windend)*

Weh', mich hat Gott geschlagen,
durch ihn ich sieglos bin!
Am Heil muss ich verzagen!
Mein Ruhm und Ehr' ist hin!

Der König, alle Männer und Frauen

Heil deinem Kommen!

Gesegnet deine Fahrt!

Ertöne, Siegesweise, usw.

Heil dir! Preis dir!

(Friedrich sinkt zu Ortruds Füßen ohnmächtig zusammen. Junge Männer erheben Lohengrin auf seinen Schild und Elsa auf den Schild des Königs, auf welchen zuvor mehrere ihre Mäntel ausgebreitet haben: so werden beide unter Jauchzen davongetragen.)

(with huge enthusiasm)

We sing the praises of you alone,
our songs ring out to you!
Never again will a knight of your stature
return to these lands!

Ortrud *(keeping her sinister eyes fixed on Lohengrin)*

Who is it that beat him
and over whom I am powerless?

Women

Would that I could find tunes of jubilation
equal to his glory,
worthily to praise him,
tunes rich in the highest praise!

The King and all the men

You have defended, etc.

Lohengrin *(lifting Elsa from his breast)*

I gained victory
through your innocence alone;
now you shall be richly rewarded
for all that you have suffered!

Elsa *(to Lohengrin)*

Would that I could find tunes of jubilation, etc.

Ortrud *(keeping her sinister eyes fixed on Lohengrin)*

Who is it that beat him, etc.

Will this man reduce me to despair,
are all my hopes no more?

Friedrich *(writhing in anguish on the ground)*

Woe, I was beaten by God,
through him has victory eluded me!
I must despair of salvation,
my glory, my honour is no more!

The King, all the men and women

Hail be to your coming!

Blessed be to your journey!

Ring out, tune of victory, etc.

All hail! Praise be to you!

(Friedrich falls unconscious at Ortrud's feet. Young men lift Lohengrin up on his shield and Elsa on the King's shield, having first spread it with several cloaks; both are carried off amidst cheers of jubilation.)

CD 2

ZWEITER AKT

1. Szene

- 1 *In der Burg von Antwerpen. Im Hintergrunde der Palas (Ritterwohnung), links im Vordergrund die Kemenate (Frauenwohnung), rechts das Münster. Es ist Nacht.*

(Ortrud und Friedrich, beide in dunkler, knechtischer Tracht, sitzen auf den Stufen des Münsters: Friedrich finster in sich gekehrt, Ortrud die Augen unverwandt auf die hell erleuchteten Fenster des Palas gerichtet. — Aus dem Palas hört man jubelnde Musik.)

Friedrich *(erhebt sich rasch)*

- 2 Erhebe dich, Genossin meiner Schmach!
Der junge Tag darf hier uns nicht mehr seh'n.

Ortrud *(ohne ihre Stellung zu ändern)*

Ich kann nicht fort, hierher bin ich gebannt,
aus diesem Glanz des Festes unsrer Feinde
lass' saugen mich ein furchtbar tödlich Gift,
das unsre Schmach und ihre Freuden ende!

Friedrich *(finster vor Ortrud hintretend)*

Du fürchterliches Weib, was bannt mich noch
in deine Nähe?

(mit schnell wachsender Heftigkeit)

Warum lass' ich dich nicht
allein und fliehe fort, dahin,
wo mein Gewissen Ruhe wieder fänd'!
(im heftigsten Ausbruch schmerzlicher Leidenschaft und Wut)

Durch dich musst' ich verlieren
mein' Ehr, all' meinen Ruhm;
nie soll mich Lob mehr zieren,
Schmach ist mein Heldentum!
Die Acht ist mir gesprochen,
zertrümmert liegt mein Schwert,
mein Wappen ward zerbrochen,
verflucht mein Vaterherd!

Wohin ich nun mich wende,
gebannt, gefehmt bin ich;
dass ihn mein Blick nicht schände,
flieht selbst der Räuber mich.
Durch dich musst' ich verlieren, usw.
(fast weinend)

O, hätt' ich Tod erkoren,
da ich so elend bin!

CD 2

ACT TWO

Scene 1

The fortress at Antwerp. In the background the Palas (knights' quarters), left foreground the Kemenate (ladies' chambers), right foreground the minster. It is night.

(Friedrich and Ortrud are sitting on the steps leading up to the minster portal. Both are dressed in dark, shabby clothes. Friedrich is looking sullenly at the ground. Ortrud is staring at the brightly lit windows of the Palas. — From the Palas can be heard the sound of triumphal music.)

Friedrich *(suddenly standing up)*

Arise, companion of my shame!
Daybreak must not find us here.

Ortrud *(without changing position)*

I cannot go, I am bound here as if by a spell.
From the splendour of this our enemy's feast
let me suck a terrible, deadly poison
that will end our shame and their joy!

Friedrich *(moving over to Ortrud, darkly)*

O fearful woman, what spell binds me
to you still?

(with rising passion)

Why do I not leave you be
and run away, away
to where my conscience might find peace again!
(in a passionate outburst of misery and anger)

Through you I lost
my honour, all my glory;
never again shall praise adorn me,
my knighthood is but shame!
I am condemned as an outlaw,
my sword lies smashed,
my coat of arms broken,
and cursed is the house of my fathers!
Wherever I turn

I am shunned, condemned;
lest he be defiled by my countenance,
even the robber flees me!

Through you I lost, etc.

(close to tears)

Would that I had chosen death,
for I am so wretched!

(in höchster Verzweiflung)

Mein' Ehr' hab' ich verloren,
mein' Ehr', mein' Ehr' ist hin!
*(Er stürzt, von wütendem Schmerz überwältigt,
zu Boden.)*

(Musik aus dem Palas)

Ortrud *(immer in ihrer ersten Stellung, während
Friedrich sich erhebt)*
Was macht dich in so wilder
Klage doch vergeh'n?

Friedrich

Dass mir die Waffe selbst geraubt,

(mit einer heftigen Bewegung)
mit der ich dich erschlög'!

Ortrud

Friedreicher Graf von Telramund,
weshalb misstrau'st du mir?

Friedrich

Du fragst? War's nicht dein Zeugnis, deine
Kunde,
die mich bestrickt, die Reine zu verklagen?
Die du im düstren Wald zu Haus, logst du
mir nicht, von deinem wilden Schlosse aus
die Untat habest du verüben seh'n?
mit eig'nem Aug', wie Elsa selbst den Bruder
im Weiher dort ertränkt? Umstricktest du
mein stolzes Herz durch die Weissagung nicht,
bald würde Radbod's alter Fürstenstamm
von neuem grünen und herrschen in Brabant?
Bewogst du so mich nicht, von Elsa's Hand,
der Reinen, abzusteh'n und dich zum Weib
zu nehmen, weil du Radbod's letzter Spross?

Ortrud *(leise, doch grimmig)*

Ha, wie tödlich du mich kränkst!
(laut)
Dies Alles, ja, ich sagt' und zeugt' es dir!

Friedrich *(sehr lebhaft)*

Und machtest mich, des' Name hochgeehrt,
des' Leben aller höchsten Tugend Preis,
zu deiner Lüge schändlichen Genossen?

Ortrud *(trotzig)*

Wer log?

(in utter despair)

I have lost my honour,
my honour, my honour is no more!
*(He falls to the ground, overcome with grief and
rage.)*

(Music is heard from the Palas.)

Ortrud *(still in her first position; as Friedrich is
getting up)*
What drives you to such
wild lament?

Friedrich

The fact that I have been robbed of the very
weapon
(with a violent gesture)
with which I would strike you down!

Ortrud

Peace-loving Count of Telramund!
Why do you mistrust me?

Friedrich

You dare ask me? Was it not your evidence,
your word
that lured me into accusing the innocent one?
Did you not lie to me, saying that from your wild
castle your own eyes bore witness to the crime
being carried out in the dark wood around you,
that you saw Elsa herself drown her brother
in the pond there? Did you not ensnare
my proud heart by prophesying
that the ancient House of Radbod
would blossom anew and rule in Brabant?
Did you not induce me to renounce the hand
of Elsa, the innocent one, and to take you for
my wife,
because you are the last in the Radbod line?

Ortrud *(softly, but grimly)*

Ah, your words cut me to the quick!
(aloud)
Yes, I said and testified all this to you!

Friedrich *(animatedly)*

And did you not make me, whose name was
esteemed,
a man of the very highest virtue,
the shameful companion of your lies?

Ortrud *(defiantly)*

Who lied?

Friedrich

Du! Hat nicht durch sein Gericht
Gott mich dafür geschlagen?

Ortrud (*mit fürchterlichem Hohne*)

Gott? Ha, ha!

Friedrich

Entsetzlich!
Wie tönt aus deinem Munde furchtbar der Name!

Ortrud

Ha, nennst du deine Feigheit Gott?

Friedrich

Ortrud!

Ortrud

Willst du mir droh'n? Mir, einem Weibe droh'n?
O Feiger! hättest du so grimmig ihm
gedroht, der jetzt dich in das Elend schickt,
wohl hättest Sieg für Schande du erkauf't!
Ha, wer ihm zu entgegen wüsst', der fänd'
ihn schwächer als ein Kind!

Friedrich

Je schwächer er,
desto gewalt'ger kämpfte Gottes Kraft!

Ortrud

Gottes Kraft? Ha, ha!
Gieb mir die Macht, und sicher zeig' ich dir,
welch' schwacher Gott es ist, der ihn beschützt.

Friedrich (*von Schauer ergriffen, mit leiser, bebender Stimme*)

- 3 Du wilde Seherin, wie willst du doch
geheimnisvoll den Geist mir neu berücken?

Ortrud (*auf den Palas deutend, in dem das Licht verlöscht ist*)

Die Schwelger streckten sich zur üpp'gen Ruh';
setz' dich zur Seite mir! Die Stund' ist da,
wo dir mein Seherauge leuchten soll!

(*Friedrich nähert sich Ortrud immer mehr und neigt sein Ohr aufmerksam zu ihr herab.*)

Weisst du, wer dieser Held, den hier
ein Schwan gezogen an das Land?

Friedrich

Nein!

Friedrich

You! Did God not pass judgement
and punish me for having done so?

Ortrud (*with biting sarcasm*)

God? Ha ha!

Friedrich

O horror!
How dreadful his name sounds from your lips!

Ortrud

Ah, do you call your cowardice God?

Friedrich

Ortrud!

Ortrud

Do you mean to threaten me? Me, a woman?
Oh, you coward! Had you but addressed such
grim threats to him who now sends you into
the misery of exile,
you would have bought victory for ignominy!
Ha! He who knew how to match him
would find him weaker than a child!

Friedrich

The weaker he was,
the greater the might of God in battle!

Ortrud

The might of God? Ha, ha!
Give me the power and I will surely show you
what a weak god it is that protects him.

Friedrich (*shuddering with fear; quietly, his voice trembling*)

O wild seer, do you mean
by secret means to enchant my reason anew?

Ortrud (*pointing to the Palas, in which the lights have been extinguished*)

The revellers have lain down to sumptuous rest.
Sit down beside me! The hour has come
for my prophetic eye to enlighten you!

(*Friedrich moves ever closer to Ortrud; he listens to her attentively.*)

Do you know who this knight is
who was brought ashore by a swan?

Friedrich

No!

Ortrud

Was gäbst du doch, es zu erfahren,
wenn ich dir sag', ist er gezwungen
zu nennen wie sein Nam' und Art,
all' seine Macht zu Ende ist,
die mühevoll ihm ein Zauber leiht?

Friedrich

Ha! dann begriff' ich sein Verbot!

Ortrud

Nun hör'! Niemand hier hat Gewalt,
ihm das Geheimnis zu entreissen,
als die, der er so streng verbot,
die Frage je an ihn zu tun.

Friedrich

So gält' es, Elsa zu verleiten,
dass sie die Frag' ihm nicht erliess'?

Ortrud

Ha, wie begreifst du schnell und wohl!

Friedrich

Doch wie soll das gelingen?

Ortrud

Hör'!
Vor Allem gilt's, von hinnen nicht
zu flieh'n; drum schärfe deinen Witz!
Gerechten Argwohn ihr zu wecken,
tritt vor, klag' ihn des Zaubers an,
mit dem er das Gericht getäuscht!

Friedrich *(mit fürchterlich wachsender innerer Wut)*

Ha! Trug und Zaubers List!

Ortrud

Missglückt's,
so braucht ein Mittel der Gewalt!

Friedrich

Gewalt?

Ortrud

Umsonst nicht bin ich in
geheimsten Künsten tief erfahren;
drum achte wohl, was ich dir sage!
Jed' Wesen, das durch Zauber stark,
wird ihm des Leibes kleinstes Glied
entrissen nur, muss sich alsbald
ohnmächtig zeigen, wie es ist.

Ortrud

What would you give to find out
if I told you that, were he forced
to reveal his name and origin,
that strength would vanish
that is granted him by magic alone?

Friedrich

Ha! Now I understand his interdict!

Ortrud

Listen! Nobody here has the power
to draw that secret from him
save she whom he so strongly forbade
ever to ask him the question.

Friedrich

So Elsa must be brought to the point
where she asks him the question?

Ortrud

Ha, how quickly, how well you take my meaning!

Friedrich

But how can that be done?

Ortrud

Listen!
The most important thing is not
to flee this place; so use your wit!
To arouse just suspicion in her,
come forward and accuse him
of having used magic to confound the trial!

Friedrich

(with mounting rage)

Ha! Deception and the cunning of magic!

Ortrud

Should this fail,
use force!

Friedrich

Force?

Ortrud

Not for nothing am I
versed in the darkest of arts;
so heed what I say to you!
Every creature that is made strong by magic,
should but the smallest part of its body
be torn off, it will immediately
show itself to be powerless as it really is.

Friedrich

Ha, sprächst du wahr!

Ortrud *(lebhaft)*

O hättest du
im Kampf nur einen Finger ihm,
ja, eines Fingers Glied entschlagen,
der Held — er war in deiner Macht!

Friedrich

Entsetzlich! Ha, was lässest du mich hören!
Durch Gott geschlagen wähnt' ich mich: —
(mit furchtbarer Bitterkeit)
Nun liess durch Trug sich das Gericht betören,
durch Zaubers List verlor mein' Ehre ich!
Doch meine Schande könnt' ich rächen,
bezeugen könnt' ich meine Treu'?
Des Buhlen Trug, ich könnt' ihn brechen,
und meine Ehr' gewönn' ich neu!
O Weib, das in der Nacht ich vor mir seh',
betrügst du jetzt mich noch, dann weh' dir!
Weh'!

Ortrud

Ha, wie du rasest! Ruhig und besonnen!
So lehr' ich dich der Rache süsse Wonnen!

(Friedrich setzt sich langsam an Ortruds Seite nieder.)

Ortrud and Friedrich

Der Rache Werk sei nun beschworen
aus meines Busens wilder Nacht!
Die ihr in süssem Schlaf verloren,
wisst, dass für euch das Unheil wacht!

(In der Kemenate öffnet sich die Türe zum Söller.)

2. Szene

(Elsa, in weissem Gewande, erscheint auf dem Söller; sie tritt an die Brüstung und lehnt den Kopf auf die Hand; Friedrich und Ortrud, ihr gegenüber auf den Stufen des Münsters sitzend.)

Elsa

- 4 Euch Lüften, die mein Klagen
so traurig oft erfüllt,
euch muss ich dankend sagen,
wie sich mein Glück enthüllt!

Friedrich

Ha, were that true!

Ortrud *(animatedly)*

Had you but
cut off a finger during the fight,
even just the joint of a finger,
the knight would have been in your power!

Friedrich

O horror! Ha, what is this that I hear?
I imagined myself to have been beaten by God;
(with appalling bitterness)
but the trial was confounded by deception,
through magic's cunning I lost my honour!
But I could avenge my shame,
I could prove my honesty?
I could smash the lover's deception
and win back my honour?
O woman, whom I see before me in the night,
if you are deceiving me again, woe betide you!
Woe!

Ortrud

Ha, how you rave! Be calm and collected!
I will teach you the sweet delights of revenge!

(Friedrich slowly sits down beside Ortrud on the steps.)

Ortrud and Friedrich

May the work of revenge be conjured up
from the wild night of my breast!
You who are lost in sweet sleep,
know that disaster awaits you!

(In the ladies' quarters, the door onto the balcony is opened.)

Scene 2

(Elsa appears on the balcony, dressed in white; she goes over to the balustrade and leans her head on her hand. Friedrich and Ortrud are opposite her, sitting on the steps to the minster.)

Elsa

Ye heavens, so oft filled
with my sad laments,
now I must gratefully tell you
of the happiness that is mine!

Ortrud

Sie ist es!

Friedrich

Elsa!

Elsa

Durch euch kam er gezogen,
ihr lächeltet der Fahrt, —
auf wilden Meereswogen
habt ihr ihn treu bewahrt.

Ortrud

Der Stunde soll sie fluchen,
in der sie jetzt mein Blick gewahrt!

Elsa

Zu trocknen meine Zähnen
hab' ich euch oft gemüht;
wollt' Kühlung nur gewähren
der Wang', in Lieb' erglüht!

Ortrud *(zu Friedrich)*

Hinweg! Entfern' ein Kleines dich von hier!

Friedrich

Warum?

Ortrud

Sie ist für mich — ihr Held gehöre dir!

(Friedrich entfernt sich und verschwindet im Hintergrund.)

Elsa

Wollt Kühlung nur gewähren
der Wang', in Lieb' erglüht!
In Liebe!

Ortrud *(laut, mit klagendem Ausdruck)*

5 Elsa!

Elsa

Wer ruft? Wie schauerlich und klagend
ertönt mein Name durch die Nacht?

Ortrud

Elsa!

Ist meine Stimme dir so fremd?
Willst du die Arme ganz verleugnen,
die du ins fernste Elend schickst?

Ortrud

It is she!

Friedrich

Elsa!

Elsa

He came through you,
you smiled on his journey,
on wild ocean waves
you faithfully preserved him.

Ortrud

She shall curse the hour
in which I now behold her face!

Elsa

To dry my tears
I have oft implored you;
cool now my cheek
which burns with love!

Ortrud *(to Friedrich)*

Away! Leave this place awhile!

Friedrich

Why?

Ortrud

She is for me — her knight is yours!

(Friedrich moves off and disappears into the background.)

Elsa

Cool now this my cheek
which burns with love!
With love!

Ortrud *(out loud, in a tone of lament)*

Elsa!

Elsa

Who calls? How terrible and plaintive
is the sound of my name as it rings out through
the night!

Ortrud

Elsa!

Is my voice so strange to you?
Will you completely disown the poor creature
whom you are casting into the furthest reaches
of exile?

Elsa

Ortrud! — bist du's? Was machst du hier,
unglücklich Weib?

Ortrud

"Unglücklich Weib!" —
wohl hast du recht, so mich zu nennen!
In ferner Einsamkeit des Waldes,
wo still und friedsam ich gelebt,
was tat ich dir? was tat ich dir?
Freudlos, das Unglück nur beweinend,
das lang belastet meinen Stamm, —
was tat ich dir? Was tat ich dir?

Elsa

Um Gott, was klagest du mich an?
War ich es, die dir Leid gebracht?

Ortrud

Wie könntest du fürwahr mir neiden
das Glück, dass mich zum Weib erwählt
der Mann, den du so gern verschmäht?

Elsa

Allgüt'ger Gott! Was soll mir das?

Ortrud

Musst' ihn unsel'ger Wahn betören,
dich Reine einer Schuld zu zeih'n —
von Reu' ist nun sein Herz zerrissen,
zu grimmer Buss' ist er verdammt.

Elsa

Gerechter Gott!

Ortrud

O, du bist glücklich!
Nach kurzem, unschuld'süßem Leiden
siehst lächeln du das Leben nur;
von mir darfst selig du dich scheiden,
mich schickst du auf des Todes Spur, —
dass meines Jammers trüber Schein
nie kehrt in deine Feste ein!

Elsa (*sehr bewegt*)

Wie schlecht ich deine Güte pries,
Allmächt'ger, der mich so beglückt,
wenn ich das Unglück von mir stiesse,
das sich im Staube vor mir bückt!
O nimmer! Ortrud! Harre mein!
Ich selber lass' dich zu mir ein!
(*Sie eilt in die Kemenate zurück.*)

Elsa

Ortrud! Is that you? What are you doing here,
unfortunate woman?

Ortrud

"Unfortunate woman"!
How right you are to call me that!
In the distant solitude of the wood,
where I was living quietly and peacefully,
what did I do to you? What did I do to you?
I was joyless, merely lamenting the misfortune
that has long troubled my family.
What did I do to you? What did I do to you?

Elsa

In God's name, what are you accusing me of?
Was it I who brought you suffering?

Ortrud

However could you envy me
the happiness of being chosen for the wife
of the man you so gladly scorned?

Elsa

Merciful God! What am I to make of this?

Ortrud

He must have been beguiled by some unhappy
madness
to have accused you, the innocent one, of a
crime —
now his heart is torn by remorse,
he is damned to grim repentance!

Elsa

God of justice!

Ortrud

Oh, you are happy!
After a brief, sweetly innocent period of suffering
you now see life smiling upon you;
you may gladly take leave of me,
sending me down the road to death,
lest the grim spectre of my misery
ever visit your feasts again!

Elsa (*deeply moved*)

I would scarce be doing justice to your goodness,
o mighty God who smiles upon me so,
if I were to cast aside the misfortune
that stoops before me now in the dust!
Never! Ortrud! Wait for me!
I will take you in myself!
(*She hurries back into the Kemenate.*)

Ortrud (*springt in wilder Begeisterung von den Stufen auf*)

- 6 Entweihete Götter! Helft jetzt meiner Rache!
Bestraft die Schmach, die hier euch angetan!
Stärkt mich im Dienst eurer heil'gen Sache!
Vernichtet der Abtrünn'gen schnöden Wahn!
Wodan! Dich Starken rufe ich!
Freia! Erhab'ne, höre mich!
Segnet mir Trug und Heuchelei,
dass glücklich meine Rache sei!

Elsa (*noch ausserhalb*)

Ortrud, wo bist du?

(*Elsa und zwei Mägde mit Lichtern treten aus der unteren Tür auf.*)

Ortrud (*sich demütig vor Elsa niederwerfend*)

Hier, zu deinen Füßen.

Elsa (*bei Ortruds Anblick erschreckt zurücktretend*)

Hilf Gott! So muss ich dich erblicken,
die ich in Stolz und Pracht nur sah!
Es will das Herze mir ersticken,
seh' ich so niedrig dich mir nah!
Steh' auf! O, spare mir dein Bitten!
Trugst du mir Hass, verzieh ich dir;
was du schon jetzt durch mich gelitten,
das, bitte ich, verzieh' auch mir!

Ortrud

O habe Dank für so viel Güte!

Elsa

Der morgen nun mein Gatte heisst,
anflehe ich sein liebeich Gemüte,
dass Friedrich auch er Gnad' erweist.

Ortrud

Du fesselst mich in Dankes Banden!

Elsa (*mit immer gesteigerter heiterer Erregtheit*)

In Früh'n lass mich bereit dich seh'n, —
geschmückt mit prächtigen Gewanden
sollst du mit mir zum Münster geh'n:
Dort harre ich des Helden mein,
(*freudig stolz*)
vor Gott sein Eh'gemahl zu sein!
(*selig entzückt*)
Sein Eh'gemahl!

Ortrud

- 7 Wie kann ich solche Huld dir lohnen,
da machtlos ich und elend bin?

Ortrud (*springing up from the steps in wild delight*)

Ye gods profaned! Help me now in my revenge!
Punish the ignominy that you have suffered here!
Strengthen me in the service of your holy cause!
Destroy the vile delusions of the apostate!
Woden! I call on you, o god of strength!
Freya! Hear me, o exalted one!
Bless my deceit and hypocrisy,
that I may be successful in my revenge!

Elsa (*still offstage*)

Ortrud, where are you?

(*Elsa and two maids appear from the lower door of the Kemenate carrying lights.*)

Ortrud (*humbly throwing herself before Elsa*)

Here at your feet.

Elsa (*starting back in alarm at the sight of Ortrud*)

Dear God! Must I behold you thus,
you whom I had but seen in pride and splendour!
I choke with pity
to see you humbled thus before me!
Stand up! Oh, spare me your supplications!
If you bore me hate, I forgive you;
and what you have already suffered through me
I beg you to forgive me in turn!

Ortrud

I thank you for showing me such goodness!

Elsa

He who tomorrow is to be called my husband
I shall appeal to his loving nature,
that he may show mercy to Friedrich too.

Ortrud

You bind me in fetters of gratitude!

Elsa (*with increasing cheerfulness and animation*)

At dawn let me see you ready —
adorned in splendid garments
you shall accompany me to the minster:
there I shall await my knight,
(*in joyful pride*)
to become his wife before God!
(*blissfully*)
His wife!

Ortrud

How can I ever repay such kindness,
when I am powerless and wretched?

Soll ich in Gnaden bei dir wohnen,
stets bleibe ich die Bettlerin!
(immer näher zu Elsa tretend)
Nur eine Kraft ist mir geblieben,
sie raubte mir kein Machtgebot; —
durch sie vielleicht schütz' ich dein Leben,
bewahr' es vor der Reue Not.

Elsa *(unbefangen und freundlich)*
Wie meinst du?

Ortrud *(heftig)*
Wohl, dass ich dich warne,
(sich mässigend)
zu blind nicht deinem Glück zu traun;
dass nicht ein Unheil dich umgarne,
lass mich für dich zur Zukunft schau'n.

Elsa *(mit heimlichem Grauen)*
Welch Unheil?

Ortrud *(sehr geheimnisvoll)*
Könntest du erfassen,
wie dessen Art so wundersam,
der nie dich möge so verlassen,
wie er durch Zauber zu dir kam.

(Elsa, von Grausen erfasst, wendet sich unwillig ab; voll Trauer und Mitleid wendet sie sich dann wieder zu Ortrud.)

Elsa
Du Ärmste kannst wohl nie ermessen,
wie zweifellos mein Herze liebt?
Du hast wohl nie das Glück besessen,
das sich uns nur durch Glauben giebt?
(freundlich)
;Kehr' bei mir ein! Lass' mich dich lehren,
;wie süß die Wonne reinster Treu'!
;Lass' zu dem Glauben dich bekehren:
;es giebt ein Glück, das ohne Reu'!

Ortrud *(für sich)*
;Ha! Dieser Stolz, er soll mich lehren,
;wie ich bekämpfe ihre Treu'!
;Gen ihn will ich die Waffen kehren,
;durch ihren Hochmut werd' ihr Reu'!

(Ortrud, von Elsa geleitet, tritt mit heuchlerischem Zögern durch die kleine Pforte ein; die Mägde leuchten voran und schliessen, nachdem Alle eingetreten. — Erstes Tagesgrauen. — Friedrich tritt aus dem Hintergrunde vor.)

If you allowed me to live with you,
I would always be the beggar!
(drawing closer to Elsa)
I am left but one power,
no law robbed me of it;
through it I could perhaps protect you,
save you from the scourge of remorse!

Elsa *(open and friendly)*
What do you mean?

Ortrud *(vehemently)*
Let me warn you
(moderating her tone)
not to put too blind a trust in your happiness;
lest you are ensnared by misfortune,
let me look into the future for you.

Elsa *(secretly anxious)*
What misfortune?

Ortrud *(mysteriously)*
Could you but comprehend
the wondrous origin of this man;
may he never leave you
as he came to you — by magic!

(Seized with horror, Elsa turns away in indignation; then she turns back to Ortrud, filled with sadness and compassion.)

Elsa
Piteous creature, can you not understand
how a heart can love without harbouring doubts?
Have you never known the happiness
that is given to us by faith alone?
(warmly)
Enter here with me! Let me teach you
to know the sweet bliss of true devotion!
Turn then to the belief that
there is a happiness without regret!

Ortrud *(aside)*
Ha! This pride shall help me
fight her devotion!
Against this I shall turn my weapons,
her arrogance will cause her to repent!

(Ortrud, led by Elsa, feigns hesitation as she enters the small door, the maids light the way and close the door once everybody is inside. — Dawn begins to break. — Friedrich emerges from the background.)

Friedrich (*lacht*)

So zieht das Unheil in dies Haus!
 Vollführe, Weib, was deine List ersonnen;
 dein Werk zu hemmen fühl' ich keine Macht!
 Das Unheil hat mit meinem Fall begonnen,
 nun stürzt nach, die mich dahin gebracht!
 Nur Eines seh' ich mahnend vor mir steh'n:
 Der Räuber meiner Ehre soll vergeh'n!

3. Szene

- 8 (Allmählicher Tagesanbruch. Zwei Wächter blasen vom Turm das Morgenlied; von einem entfernteren Turme hört man antworten. — Friedrich, nachdem er den Ort erspäht, der ihn vor dem Zulaufe des Volkes am günstigsten verbergen könnte, tritt hinter einen Mauervorsprung des Münsters. Während die Türmer herabsteigen und das Tor erschliessen, treten aus verschiedenen Richtungen der Burg Dienstmänner auf, begrüßen sich, gehen ruhig an ihre Verrichtungen, usw. Einige schöpfen am Brunnen in metallenen Gefässen Wasser, klopfen an der Pforte des Palas und werden damit eingelassen. Die Pforte des Palas öffnet sich von Neuem, die vier Trompeter des Königs schreiten heraus und blasen den Ruf, dann treten sie in den Palas zurück. Die Dienstmänner haben die Bühne verlassen. Die Edlen und Burgbewohner treten, teils vom Stadtweg, teils aus den verschiedenen Gegenden der Burg her kommend, nach und nach immer zahlreicher auf.)

Die Edlen und Mannen

In Früh'n versammelt uns der Ruf,
 gar viel verheisset wohl der Tag!
 Der hier so hehre Wunder schuf,
 manch' neue Tat vollbringen mag.

(Der Heerrufer schreitet aus dem Palas, die vier Trompeter ihm voran. — Alle wenden sich in lebhafter Erwartung dem Hintergrunde zu. Der Königsruf wird wiederum geblasen.)

Der Heerrufer (*auf der Höhe vor der Pforte des Palas*)

- 9 Des König's Wort und Will' tu' ich euch kund;
 drum achtet wohl, was euch durch mich er sagt!
 In Bann und Acht ist Friedrich Telramund,

Friedrich (*with a laugh*)

This misfortune enters this house!
 Fulfil, o woman, what your cunning mind
 has devised;
 I feel powerless to stop your work!
 The misfortune began with my defeat,
 now shall she fall who brought me to it!
 Only one thing do I see before me, urging me on:
 he who robbed me of my honour shall die!

Scene 3

(Dawn gradually breaks. Two watches sound the morning fanfare from the tower; an answer is heard from a distant tower. — Once Friedrich has spotted the place that will best hide him from the view of the arriving people, he steps behind one of the minster buttresses.

As the watches descend from the tower and open the gate, castle servants emerge from several directions, greet one another and go quietly about their tasks, etc. Some draw water from the well in metal vessels, knock on the portal of the Palas and are let in.

The portal of the Palas opens again, the royal trumpeters emerge, sound the fanfare then go back into the building. The servants have left the stage.

The nobles and inhabitants of the castle arrive in increasing numbers, some coming in from the town, some from the various parts of the castle.)

Nobles and soldiers

The dawn fanfare bids us assemble,
 the day promises much!
 He who here performed such great miracles
 will perchance do many more wondrous deeds!

(The herald appears from the Palas and moves, the four trumpeters preceding him. — Everyone turns towards the background in animated expectation. The royal fanfare is sounded once again.)

Herald (*on the terrace in front of the Palas*)

I hereby make known to you the King's word
 and wish:
 so pay heed to what he bids me tell you!
 Friedrich Telramund has been outlawed

weil untreu er den Gotteskampf gewagt: —
wer sein noch pflegt, wer sich zu ihm gesellt,
nach Reiches Recht derselben Acht verfällt.

Die Männer

Fluch ihm, dem Ungetreuen,
den Gottes Urteil traf!
Ihn soll der Reine scheuen,
es flieh' ihn Ruh' und Schlaf!

(Beim Rufe der Trompeten sammelt sich das Volk schnell wieder zur Aufmerksamkeit.)

Der Heerrufer

Und weiter kündet euch der König an,
dass er den fremden, gottgesandten Mann,
den Elsa zum Gemahle sich ersehnt,
mit Land und Krone von Brabant belehnt.
Doch will der Held nicht Herzog sein
genannt, —
ihr sollt ihn heissen: Schützer von Brabant!

Die Männer

Hoch der ersehnte Mann!
Heil ihm, den Gott gesandt!
Treu sind wir untertan
dem Schützer von Brabant!
Heil ihm! Heil, Heil
dem Schützer von Brabant!

(neuer Ruf der Trompeten)

Der Heerrufer

Nun hört, was er durch mich euch sagen
lässt: —
Heut' feiert er mit euch sein Hochzeitfest,
doch morgen sollt ihr kampfgelüstet nah'n,
zur Heeresfolg' dem König untertan;
er selbst verschmäht der süßen Ruh' zu
pflegen,
er führt euch an zu hehren Ruhmes Segen!

Die Männer *(mit Begeisterung)*

Zum Streite säumet nicht,
führt euch der Ehre an!
Wer mutig mit ihm ficht,
dem lacht des Ruhmes Bahn!
Auf! säumt zu streiten nicht,
führt euch der Ehre an!
Gott hat ihn gesandt
zur Grösse von Brabant.
Von Gott ist er gesandt
zur Grösse von Brabant.

for daring to enter the trial by combat untrue.
Whosoever shall harbour him or join him
shall himself be outlawed in accordance with
the law of the realm.

Men

A curse on him who was untrue,
who was judged by God!
May the innocent shun him,
may peace and sleep flee him!

(The trumpeters' call once again brings the people to attention.)

Herald

And further the King proclaims
that the God-sent stranger
whom Elsa wishes to take as her husband,
is to be enfeoffed with the land and crown of
Brabant.
But the knight does not wish to be called
Duke —
you shall call him Protector of Brabant!

Men

Great is the long-awaited man!
Hail to him who was sent by God!
We will faithfully serve
the Protector of Brabant!
Hail to him! Hail! Hail
to the Protector of Brabant!

(another call from the trumpeters)

Herald

Now hear what he bids me tell you:
today he celebrates his wedding feast with you,
but tomorrow you shall come here prepared
for battle,
to serve the King as soldiers;
he himself spurns the sweet pleasures of rest,
he will lead you on to enjoy the noble fruits
of glory!

Men *(enthusiastically)*

Do not delay in going to battle,
the noble one leads you on!
He who fights courageously with the knight
shall see the road to glory smile upon him!
Come! Do not delay in going to battle,
the noble one leads you on!
God sent him
to make Brabant great!
From God is he sent
to make Brabant great!

(Der Heerrufer geht nach einiger Zeit mit den vier Trompetern in den Palas zurück. — Während das Volk freudig durcheinander wogt, treten im Vordergrund vier Edle, Friedrich's sonstige Lehensmannen, zusammen.)

Der dritte Edle

Nun hört, dem Lande will er uns entführen!

Der zweite Edle

Gen einen Feind, der uns noch nie bedroht?

Der vierte Edle

Solch' kühn' Beginnen sollt' ihm nicht gebühren!

(Friedrich ist unbemerkt unter sie getreten.)

Der erste Edle

Wer wehret ihm, wenn er die Fahrt gebot?

Friedrich

Ich!

(Er enthüllt sein Haupt; sie fahren entsetzt zurück.)

Die vier Edlen

Ha! Wer bist du? — Friedrich!

Der vierte Edle

Seh' ich recht?

Der erste, zweite und dritte Edle

Du wagst dich her, zur Beute jedem Knecht?

Der vierte Edle

Hier wagst du dich her?

Friedrich

Gar bald will ich wohl weiter noch mich wagen,
vor euren Augen soll es leuchtend tagen!
Der euch so kühn die Heerfahrt angesagt,
der sei von mir des Gottestrugs beklagt!

Die vier Edlen

War hör' ich? Rasender! Was hast du vor?
Weh dir! Verlor'ner du, hört dich des Volkes Ohr!
(Sie drängen Friedrich nach dem Münster, wo sie ihn vor dem Blicke des Volkes zu verbergen suchen.)

(Vier Edelknaben treten aus der Tür der Kemenate auf den Söller, laufen munter den

(After a time, the herald goes back into the Palas with the four trumpeters. — As the people surge forward with joy, four nobles, Friedrich's former liegemen, appear in the foreground.)

Third noble

Now hear, he means to take us from this land!

Second noble

Against an enemy who has never yet
threatened us!

Fourth noble

Such bold beginnings should not be granted
him!

(Friedrich has come amongst them unnoticed.)

First noble

Who shall stop him, since he has given the
order to leave?

Friedrich

!!

(He bares his head. They recoil in horror.)

The four nobles

Ha! Who are you? — Friedrich!

Fourth noble

Do my eyes deceive me?

First, second and third nobles

You dare show yourself here, the prey of
every serf?

Fourth noble

You dare show yourself here?

Friedrich

I will soon dare even more,
the truth will dawn radiant before your eyes!
He who so boldly commanded you to go to war,
him will I accuse of deceiving God!

The four nobles

What is this I hear? You rave! What is your intent?
Woe unto you! You are lost if the people hear you!
(They push him towards the minster, where they try to hide him from the view of the people.)

(Four pages proceed from the door of the Kemenate onto the balcony, descend the

Hauptweg hinab und stellen sich vor dem Palas auf der Höhe auf. Das Volk, das die Knaben gewahrt, drängt sich mehr nach dem Vordergrund.)

Die vier Edelknaben (auf der Höhe vor dem Palas)
Macht Platz!
Macht Platz für Elsa, uns're Frau:
Die will in Gott zum Münster geh'n.

(Sie schreiten nach vorn, indem sie durch die willig zurückweichenden Edlen eine breite Gasse bis zu den Stufen des Münsters bilden, wo sie dann sich selbst aufstellen. — Vier andere Edelknaben treten gemessen und feierlich aus der Tür der Kemenate auf den Söller und stellen sich daselbst auf, um den Zug der Frauen, den sie erwarten, zu geleiten.)

4. Szene

- 10 *(Ein langer Zug von Frauen in prächtigen Gewändern schreitet langsam aus der Pforte der Kemenate auf den Söller; er wendet sich links auf dem Hauptwege am Palas vorbei und von da wieder nach vorn dem Münster zu, auf dessen Stufen die zuerst gekommenen sich aufstellen.
Elsa tritt im Zuge auf: die Edlen entblößen ehrfurchtsvoll die Häupter.)*

Die Edlen und Mannen
Gesegnet soll sie schreiten,
die lang' in Demut litt;
Gott möge sie geleiten,
Gott hüte ihren Schritt!

(Die Edlen, die unwillkürlich die Gasse wieder vertreten hatten, weichen vor den Edelknaben auf's Neue zurück, welche dem Zuge, da er bereits vor dem Palas angekommen ist, Bahn machen. — Elsa ist auf der Erhöhung vor dem Palas angelangt; die Gasse ist wieder offen. Alle können Elsa sehen, welche eine Zeitlang verweilt.)

Sie naht, die Engelgleiche,
von keuscher Glut entbrannt!

(Von hier an schreitet Elsa aus dem Hintergrunde langsam nach vorn durch die Gasse der Männer.)

stairs and take their positions on the terrace in front of the Palas. The assembled throng notices the youths and presses forwards.)

Pages (from the terrace in front of the Palas)
Make way!
Make way for Elsa, our lady!
She is going in faith to the minster.

(They press forwards, clearing a broad passage through the retreating nobles, to the minster steps, where they take up their positions. — Four other pages proceed solemnly from the Kemenate door onto the balcony and line up to await the procession of ladies whom they are to accompany.)

Scene 4

- (A long procession of ladies dressed in splendid garments slowly emerges from the door and moves onto the balcony; the procession turns left past the Palas before moving forwards again towards the minster. The ladies take up their positions on the minster steps as they arrive.
Elsa appears in the procession. The nobles remove their hats as a mark of respect.)*

Nobles and soldiers
May she be blessed as she proceeds,
she who suffered long in humility!
May God guide her,
may God protect her step!

(The nobles have unwittingly pressed forwards again, but they move back once more as the pages approach, clearing the way for the procession which has arrived in front of the Palas. — Elsa has appeared in the procession and arrived on the terrace in front of the Palas; a passage has been cleared once again and everyone can see Elsa, who lingers awhile.)

She approaches, the angelic one,
consumed in a chaste glow!

(From this point, Elsa slowly moves into the foreground through the avenue of people.)

Heil dir, o Tugendreiche!
 Heil dir, Elsa von Brabant!
 Gesegnet sollst du schreiten!

Die Frauen und Edelknaben

Heil dir! usw.

(Ausser den Edelknaben sind auch die vordersten Frauen bereits auf der Treppe des Münsters angelangt, wo sie sich aufstellen, um Elsa den Vortritt in die Kirche zu lassen. — Als Elsa den Fuss auf die zweite Stufe des Münsters setzt, tritt Ortrud, welche bisher unter den letzten Frauen des Zuges gegangen, heftig hervor, schreitet auf dieselbe Stufe und stellt sich so Elsa entgegen.)

Ortrud

- 11 Zurück, Elsa! Nicht länger will ich dulden,
 dass ich gleich einer Magd dir folgen soll!
 Den Vortritt sollst du überall mir schulden,
 vor mir dich beugen sollst du demutvoll!

Die acht Edelknaben und die Männer

Was will das Weib? Zurück!

(Ortrud wird von ihnen nach der Mitte der Bühne zurückgedrängt.)

Elsa (heftig erschrocken)

Um Gott! Was muss ich seh'n?
 Welch' jäher Wechsel ist mit dir gescheh'n?

Ortrud

Weil eine Stund' ich meines Werts vergessen,
 glaubest du, ich müsste dir nur kriechend nah'n?
 Mein Leid zu rächen, will ich mich vermessen,
 was mir gebührt, das will ich nun empfah'n!

(lebhaftes Staunen und Bewegung Aller)

Elsa

Weh', liess ich durch dein Heucheln mich
 verleiten,
 die diese Nacht sich jammernd zu mir stahl?
 Wie willst du nun in Hochmut vor mir schreiten,
 du, eines Gottgerichteten Gemahl!

Ortrud *(mit dem Anschein tiefer Gekränktheit und stolz)*

Wenn falsch Gericht mir den Gemahl verbannte,
 war doch sein Nam' im Lande hoch geehrt;

Hail to you, o virtuous one!
 Hail to you, Elsa of Brabant!
 May you be blessed as you proceed!

Women and pages

Hail to you, etc.

(The pages and foremost women have arrived at the minster steps and taken up their positions to watch Elsa enter the church. — Just as Elsa is about to tread on the second step, Ortrud, who has hitherto been stationed among the women at the rear of the procession, rushes forward. She strides up to the bride and positions herself in front of her on the same step, thus forcing her to move back.)

Ortrud

Back, Elsa! No longer will I suffer
 to follow you like a maid!
 You shall give me precedence everywhere,
 you shall humbly bow down before me!

Pages and men

What is the woman doing? Back!

(They push Ortrud back into the middle of the stage.)

Elsa (deeply shocked)

In God's name! What is this that I see?
 What sudden change has come over you?

Ortrud

Just because I forgot my worth for one single
 hour,
 do you think that I must only crawl before you?
 I dare now to revenge my suffering,
 I mean to redeem what is due to me!

(general astonishment; the crowd stirs)

Elsa

Woe, did I let myself be led astray by your
 hypocrisy,
 you who stole to me moaning in the night?
 How can you arrogantly claim precedence
 over me,
 you, spouse of a man condemned by God?

Ortrud *(pretending to be mortally offended; proudly)*

False judgement may have banished my husband,
 but his name was honoured throughout the land;

als aller Tugend Preis man ihn nur nannte,
gekannt, gefürchtet war sein tapfres Schwert.
Der Deine, sag'! wer sollte hier ihn kennen,
vermagst du selbst den Namen nicht zu nennen!

Die Männer

Was sagt sie? Ha, was tut sie kund?

Die Frauen und Knaben

Sie lästert!

Die Männer

Wehret ihrem Mund!

Ortrud

Kannst du ihn nennen, kannst du uns es sagen,
ob sein Geschlecht, sein Adel wohl bewährt?
Woher die Fluten ihn zu dir getragen,
wann und wohin er wieder von dir fährt?
Ha, nein! Wohl brächte es ihm schlimme Not —
der kluge Held die Frage drum verbot!

Männer, Frauen und Knaben

Ha, spricht sie wahr? Welch schwere Klagen!
Sie schmähet ihn! Darf sie es wagen?

Elsa *(nach grosser Betroffenheit sich ermannend)*

Du Lästlerin! Ruchlose Frau!
Hör', ob ich Antwort mir getrau'!
(mit grosser Wärme)
So rein und edel ist sein Wesen,
so tugendreich der hehre Mann,
dass nie des Unheils soll genesen,
wer seiner Sendung zweifeln kann!

Die Männer

Gewiss! Gewiss!

Elsa

Hat nicht im Kampf durch Gott geschlagen
mein teurer Held den Gatten dein?

(zum Volke)

Nun sollt nach Recht ihr Alle sagen,
wer kann da nur der Reine sein?

Die Männer, Frauen und Knaben

Nur er! Nur er! Dein Held allein!

Ortrud *(Elsa verspottend)*

Ha, diese Reine deines Helden,
wie wäre sie so bald getrübt,

he was called the One of highest virtue,
his brave sword was known and feared.
But your husband, pray, who here knows him?
You yourself are unable to utter his name!

Men

What does she say? Ha, what does she proclaim?

Women and pages

She blasphemes!

Men

Silence her tongue!

Ortrud

Can you utter it, can you tell us
whether he is of worthy and noble descent?
Or whence the waters brought him to you,
when he shall leave you again, and whither
he shall go?
No, you cannot! For to do so would cause him
great anguish —
thus did the guileful knight forbid the question!

Men, women and pages

Ha, does she speak the truth? What terrible
charges!
She slanders him! How dare she?

Elsa *(regaining her composure after the initial shock)*

You blasphemer! Dastardly woman!
Hear the answer that I venture to give you!
(warmly)
So pure and noble is his being,
so virtuous is the distinguished man,
that he shall be smitten with eternal misfortune
who dares to doubt his sending!

Men

Indeed! Indeed!

Elsa

Did not my worthy champion, with the help
of God,
beat your husband in battle?
(to the people)
Pray tell, all ye who are here present,
which of the two is innocent?

Men, women and pages

Only he! Only he! Your champion alone!

Ortrud *(pouring scorn on Elsa)*

Ha, the innocence of your champion
would soon be tarnished

müsst' er des Zaubers Wesen melden,
durch den hier solche Macht er übt;
wagst du ihn nicht darum zu fragen,
so glauben Alle wir mit Recht,
du müsstest selbst in Sorge zagen,
um seine Reine steh' es schlecht!

Die Frauen (*Elsa unterstützend*)
Helft ihr vor der Verruchten Hass!

(Der Palas wird geöffnet, die vier Trompeter des König's schreiten heraus und blasen.)

Die Männer (*dem Hintergrunde zu blickend*)
Macht Platz! Macht Platz! Der König naht!

if he had to tell of the magic
that gives him such power!
If you do not dare ask him,
we will all rightfully believe
that you yourself are torn with worry,
that his innocence is not what it seems!

Women (*supporting Elsa*)
Help her against the loathsome woman's hatred!

(The Palas doors open, the four trumpeters emerge and sound the fanfare.)

Men (*looking towards the background*)
Make way! Make way! The King approaches!

5. Szene

(Der König, Lohengrin und die sächsischen Grafen und Edlen sind in feierlichem Zuge aus dem Palas getreten; durch die Verwirrung im Vordergrund wird der Zug unterbrochen. Der König und Lohengrin schreiten lebhaft vor.)

Die Brabanter
Heil! Heil dem König!
Heil dem Schützer von Brabant!

Der König
Was für ein Streit?

Elsa (*sehr aufgeregt an Lohengrins Brust stürzend*)
Mein Herr! O mein Gebieter!

Lohengrin
Was ist?

Der König
Wer wagt es hier, den Kirchengang zu stören?

Des Königs Gefolge
Welcher Streit, den wir vernahmen?

Lohengrin (*Ortrud erblickend*)
Was seh' ich! das unsel'ge Weib bei dir?

Elsa
Mein Retter! Schütze mich vor dieser Frau!
Schilt mich, wenn ich dir ungehorsam war!
In Jammer sah ich sie vor dieser Pforte,
aus ihrer Not nahm ich sie bei mir auf: —

Scene 5

(The King, Lohengrin and the Saxon counts and nobles have emerged from the Palas with great ceremony; the procession is broken up by the disturbance in the foreground. The King and Lohengrin force their way through the confusion in the foreground.)

Brabantians
Hail! Hail to the King!
Hail to the Protector of Brabant!

The King
What is this dispute?

Elsa (*rushing over to Lohengrin in a state of great agitation*)
My Lord! Oh, my Master!

Lohengrin
What is it?

The King
Who dares disturb this procession to the church?

The King's retinue
What is this dispute that we have heard?

Lohengrin (*noticing Ortrud*)
What do I see? That unholy woman near you?

Elsa
My deliverer! Protect me from this woman!
Chide me if I have been disobedient to you!
I saw her grieving in front of this portal,
and took her in that she might forget her misery.

nun sieh', wie furchtbar sie mir lohnt
die Güte,
(etwas zurückhaltend)
sie schilt mich, dass ich dir zu sehr vertrau'!

Lohengrin *(den Blick fest und bannend auf Ortrud heftend, welche vor ihm sich nicht zu regen vermag)*

Du fürchterliches Weib, steh' ab von ihr!
Hier wird dir nimmer Sieg!
(Er wendet sich freundlich zu Elsa.)
Sag', Elsa, mir,
vermocht' ihr Gift sie in dein Herz zu giesen?

(Elsa birgt ihr Gesicht weinend an seine Brust. Lohengrin richtet sie auf und deutet nach dem Münster.)

Komm, lass' in Freude dort diese Tränen fließen!

(Er wendet sich mit Elsa und dem Könige dem Zuge voran nach dem Münster; Alle lassen sich an, wohlgeordnet zu folgen. Friedrich tritt auf der Treppe des Münsters hervor; die Frauen und Edelknaben, weichen entsetzt aus seiner Nähe.)

Friedrich

12 O König! Trugbetörte Fürsten! Haltet ein!

Der König und alle Männer

Was will der hier?

Die Männer

Verfluchter! Weich von dannen!

Friedrich

O hört mich an!

Die Männer

Hinweg! Du bist des Todes, Mann!

Der König

Zurück! Weiche von dannen!

Friedrich

Hört mich, dem grimmes Unrecht ihr getan!

Der König

Hinweg!

Die Männer

Hinweg! Weich von dannen!

Now see what dreadful recompense she pays
my goodness:
(somewhat bashfully)
she chides me for trusting you too much!

Lohengrin *(giving Ortrud a steadfast, damning look; she dare not move under his gaze)*

You fearful woman, depart from her side!
You will never be victorious here!
(turning tenderly to Elsa)
Tell me, Elsa,
did she manage to poison your heart?

(Weeping, Elsa hides her face in his breast. Lohengrin lifts her head and points to the minster.)

Come, shed these tears there in joy!

(He turns back to Elsa and the King, and leads the procession towards the minster; everybody prepares to follow in an orderly fashion. Friedrich appears on the minster steps; the women and pages withdraw in horror when they recognise him.)

Friedrich

O King! Princes beguiled by deception! Stop!

The King and all the men

What does he want here?

Men

Cursed one! Leave this place!

Friedrich

Listen to me!

Men

Away, or you will surely die!

The King

Back! Leave this place!

Friedrich

Listen to me, for you have done me a dreadful wrong!

The King

Away!

Men

Away! Leave this place!

Friedrich

Gottes Gericht, es ward entehrt, betrogen!
Durch eines Zaub'ers List seid ihr belogen!

Der König und alle Männer

Greift den Verruchten! Hör! Er lästert Gott!

(Sie dringen von allen Seiten auf ihn ein.)

Friedrich *(mit der fürchterlichsten Anstrengung, um gehört zu werden, seinen Blick nur auf Lohengrin geheftet und der Andringenden nicht achtend)*

Den dort im Glanz ich vor mir sehe,
den klage ich des Zaubers an!

(Die Andringenden schrecken vor Friedrichs Stimme zurück und hören endlich aufmerksam zu.)

Wie Staub vor Gottes Hauch verwehe
die Macht, die er durch List gewann!
Wie schlecht ihr des Gerichtes wahrhet,
das doch die Ehre mir benahm,
da eine Frag' ihr ihm erspartet,
als er zum Gotteskampfe kam!
Die Frage nun sollt ihr nicht wehren,
dass sie ihm jetzt von mir gestellt!
(in gebieterischer Stellung)
Nach Namen, Stand und Ehren
frag' ich ihn laut vor aller Welt!

(Bewegung grosser Betroffenheit unter Allen)

Wer ist er, der an's Land geschwommen,
gezogen von einem wilden Schwan?
Wem solche Zaubertiere frommen,
des' Reinheit achte ich für Wahn!
Nun soll der Klag' er Rede steh'n;
vermag er's, so geschah mir Recht,
wo nicht, so sollet ihr erseh'n,
um seine Reine steh' es schlecht!

(Alle blicken bestürzt und erwartungsvoll auf Lohengrin.)

Die Männer, der König, die Frauen und Knaben

Welch harte Klagen! Was wird er ihm
entgegen?

Lohengrin

Nicht dir, der so vergass der Ehren,
hab' Not ich Rede hier zu steh'n;
des Bösen Zweifel darf ich wehren,
vor ihm wird Reine nie vergeh'n!

Friedrich

The trial by combat was defamed, deceived!
You are beguiled by the cunning of magic!

The King and all the men

Seize the wretch! Listen! He blasphemes!

(They rush upon him from all sides.)

Friedrich *(Making a desperate effort to be heard, he keeps his eyes firmly fixed on Lohengrin and ignores the people pressing towards him.)*

He whom I see in splendour before me,
him do I accuse of magic!

(Those pressing forwards are startled by his words and finally pay attention.)

May the power he won through cunning
be scattered as dust before God's breath!
How carelessly you proceeded with the trial
that yet robbed me of my honour,
for you spared him one question
when he came to do battle!
You shall not prevent that question now,
for I shall put it to him:
(assuming a domineering mien)
His name, station and honour
I ask him to reveal before all here present!

(The crowd stirs, deeply shocked.)

Who is this who sailed ashore
drawn by a wild swan?
He who avails himself of such magical creatures,
his purity do I consider deception!
Now shall he answer the charge;
if he can, then I received just punishment —
but if he cannot, you shall see
that his innocence is not what it seems!

(Shocked and expectant, everyone looks at Lohengrin.)

Men, the King, women and pages

What serious charges! How will he answer
them?

Lohengrin

I need not stand here and justify myself to you
who so forgot his honour!
I can fend off the doubts of the wicked,
never shall innocence succumb to them!

Friedrich

Darf ich ihm nicht als würdig gelten,
dich ruf' ich, König, hoch geehrt;
wird er auch dich unadlig schelten,
dass er die Frage dir verwehrt?

Lohengrin

Ja, selbst dem König darf ich wehren
und aller Fürsten höchstem Rat!
Nicht darf sie Zweifels Last beschweren,
sie sahen meine gute Tat!
Nur Eine ist's, der muss ich Antwort geben:
Elsa —

(Lohengrin hält betroffen an, als er, sich zu Elsa wendend, diese mit heftig wogender Brust in wildem innerem Kampfe vor sich hinstarren sieht.)

Elsa! — Wie seh' ich sie erbeben!

Der König, die Männer, Frauen und Knaben

13 | Welch ein Geheimnis muss der Held bewahren?

Ortrud und Friedrich

In wildem Brüten darf ich sie gewahren,
der Zweifel keimt tief in ihres Herzens Grund!

Lohengrin

In wildem Brüten muss ich sie gewahren!

Der König, die Männer, Frauen und Knaben

Bringt es ihm Not, so wahr' es treu sein Mund!

Ortrud und Friedrich

Der Zweifel keimt tief in ihres Herzens Grund!

Lohengrin

Hat sie betört des Hasses Lügenmund?

Elsa *(der Umgebung entrückt vor sich hinblickend)*

Was er verbirgt, wohl brächt' es ihm Gefahren,
vor aller Welt spräch' es hier aus sein Mund;
die er errettet, weh' mir Undankbaren!
verriet ich ihn, dass hier es werde kund.

Die Frauen und Knaben

Bringt sein Geheimnis ihr Not,
so wahr' es getreu sein Mund!

Der König

Bringt ihm sein Geheimnis Not,
o, so bewahr' es treu sein Mund!

Lohengrin

In wildem Brüten muss ich sie gewahren!

Ortrud und Friedrich

In wildem Brüten darf ich sie gewahren!

Friedrich

Since he does not consider me worthy,
I call upon you, your Majesty!
Will he say that you too are ignoble
and refuse to answer your question?

Lohengrin

Yes, I can resist even the King,
and the highest counsel of princes!
The burden of doubt will not trouble them,
they saw my good deed!
Only one person must I answer:
Elsa —

(Lohengrin stops in consternation as he turns to Elsa and notices that, with heaving breast, she is staring ahead of her, torn by an inward struggle.)

Elsa! How she trembles!

The King, men, women and pages

What secret must the knight harbour?

Ortrud and Friedrich

I see her brooding wildly,
doubt is stirring within her breast!

Lohengrin

I see her brooding wildly!

The King, men, women and pages

If it causes him anguish, may his tongue guard
the secret!

Ortrud and Friedrich

Doubt is stirring within her breast.

Lohengrin

Has the lying tongue of hatred beguiled her?

Elsa *(oblivious to what is happening around her, staring ahead)*

The secret he conceals would bring him
disaster
if he revealed it here to all present;
how woefully ungrateful I should be
to betray my saviour by forcing him to reveal it.

Women and pages

If it will cause her anguish,
may his tongue guard the secret!

The King

If it will bring him anguish,
may his tongue guard the secret!

Lohengrin

I see her brooding wildly!

Ortrud and Friedrich

I see her brooding wildly!

Lohengrin

O Himmel, schirm' ihr Herz vor den Gefahren!
Nie werde Zweifel dieser Reinen kund!

Der König und die Männer

Wir schirmen ihn, den Edlen, vor Gefahren;
durch seine Tat ward uns sein Adel kund!

Elsa

Wüsst' ich sein Los, ich wolt' es treu
bewahren!

Im Zweifel doch erbebt des Herzens Grund!

Ortrud und Friedrich

Er ist besiegt, besiegt ist dieser Held,
der mir zur Not in dieses Land gefahren,
er ist besiegt, wird ihm die Frage kund.

Die Frauen und Knaben

Bringt ihr sein Geheimnis Not,
so bewahr' es treu sein Mund!

Der König

- 14 Mein Held, entgegne kühn dem Ungetreuen!
Du bist zu hehr, um, was er klagt, zu scheuen!

Die sächsischen und brabantischen Edlen

(sich an Lohengrin drängend)

Wir steh'n zu dir, es soll uns nicht gereuen,
dass wir der Helden Preis in dir erkannt!

Reich' uns die Hand! Wir glauben dir in Treuen,
dass hehr dein Nam', wenn er auch nicht
genannt.

Lohengrin

Euch Helden soll der Glaube nicht gereuen,
werd' euch mein Nam' und Art auch nie
genannt! usw.

(Die Männer schliessen einen Ring um Lohengrin; er empfängt von Jedem der Reihe nach den Handschlag. — Friedrich drängt sich dicht an Elsa, welche vor sich hinbrütend einsam im Vordergrund zur Seite steht.)

Friedrich *(leise, mit leidenschaftlicher Unterbrechung)*

Vertraue mir! Lass dir ein Mittel heissen,
das dir Gewissheit schafft!

Elsa *(erschrocken, doch leise)*

Hinweg von mir!

Friedrich

Lass mich das kleinste Glied ihm nur entreissen,
des Fingers Spitze, und ich schwöre dir,
was er dir hehlt, sollst frei du vor dir seh'n,
dir treu, soll nie er dir von hinnen geh'n!

Lohengrin

O Heaven, protect her heart from danger!
May the innocent one never be plagued
with doubts!

The King and men

We will protect him, the noble one, from danger;
he proved his worth to us through his deed.

Elsa

If I knew his lot, I would keep it secret!
Yet my breast is torn with doubt!

Ortrud and Friedrich

He is vanquished, vanquished is this knight
who caused me distress by coming to this land,
he is vanquished once the question is put to him!

Women and pages

If it will bring her anguish,
may his tongue guard the secret!

The King

Great hero, boldly answer the disloyal one!
You are too noble to shy away from his
accusations!

Saxon and Brabantian nobles

(pressing towards Lohengrin)

We stand with you, never shall we regret
that we recognised you to be a true hero!
Reach us your hand! We faithfully believe
that your name is noble, even if it is never
uttered!

Lohengrin

You knights shall not regret believing in me,
even if my name and origin are never
uttered! etc.

(The men form a circle round Lohengrin, who gives his hand to each one. — Friedrich pushes through to Elsa; still struggling with herself, she is standing alone in the foreground.)

Friedrich *(interrupting her reverie with quiet intensity)*

Trust me! Allow me to tell you of a way
of being sure!

Elsa *(shocked, but softly)*

Away from me!

Friedrich

Let me take from him but the smallest part,
the tip of his finger, and I swear to you
that what he is keeping from you, you shall
clearly see before you,
and, faithful to you, he shall never leave your side!

Elsa

Ha! Nimmermehr!

Friedrich

Ich bin dir nah' zur Nacht, —
rufst du, ohn' Schaden ist es schnell vollbracht!

Lohengrin (*schnell in den Vordergrund tretend*)

Elsa, mit wem verkehrst du da?
(*mit fürchterlicher Stimme zu Ortrud und Friedrich*)

Zurück von ihr, Verfluchte!
Dass nie mein Auge je
euch wieder bei ihr seh'!

(*Friedrich macht eine Gebärde der schmerzlichsten Wut. — Lohengrin wendet sich zu Elsa, welche bei seinem ersten Zurufe wie vernichtet ihm zu Füßen gesunken ist.*)

Elsa, entscheide dich! In deiner Hand,
in deiner Treu' liegt alles Glückes Pfand!
Lässt nicht des Zweifels Macht dich ruh'n?
Willst du die Frage an mich tun?

Elsa (*in heftigster innerer Aufregung und in schamvoller Verwirrung*)

Mein Retter, der mir Heil gebracht!
Mein Held, in dem ich muss vergeh'n,
(*mit Bedeutung und Entschluss*)
hoch über alles Zweifels Macht
soll meine Liebe steh'n.

(*Sie sinkt an seine Brust. Orgel im Münster.*)

Lohengrin

Heil dir, Elsa! Nun lass vor Gott uns geh'n!

Die Männer

(*in begeisterter Rührung*)

Seht, er ist von Gott gesandt!

Die Frauen und Knaben

Heil! Heil! Heil!

(*Lohengrin führt Elsa feierlich an den Edlen vorüber zum König. Wo er mit ihr vorbeikommt, machen die Männer ehrerbietig Platz.*)

Die Männer

Heil euch! Heil Elsa von Brabant!

(*Von dem König geleitet, schreiten Lohengrin und Elsa langsam dem Münster zu.*)

Elsa

Ha! Never!

Friedrich

I shall be near you tonight —
just call, and it will be done quickly and painlessly.

Lohengrin (*quickly moving to the foreground*)

Elsa, who are you talking to?
(*to Ortrud and Friedrich in a terrible voice*)

Away from her, cursed ones!
May I never see
either of you near her again!

(*Friedrich makes a gesture of bitter rage. — Lohengrin turns to Elsa who, on first hearing him call her, has sunk at his feet, deeply shaken.*)

Elsa, arise! In your hand,
in your devotion lies the pledge of all happiness!
Does the force of doubt not leave you in peace?
Do you wish to put the question to me?

Elsa (*deeply agitated and in a state of confused embarrassment*)

My deliverer, who brought me salvation!
My knight, in whom I must melt away!
(*deliberately and forcefully*)
High above the force of all doubt
shall my love stand.

(*She sinks upon his breast. Organ music is heard from the minster.*)

Lohengrin

Hail to you, Elsa! Let us now go before God!

Men

(*enraptured*)

Lo, he is sent from God!

Women and pages

Hail! Hail! Hail!

(*Lohengrin solemnly leads Elsa past the nobles to the King. As they pass, the men respectfully make way for them.*)

Men

Hail to you! Hail Elsa of Brabant!

(*Led by the King, Lohengrin and Elsa move slowly towards the minster.*)

Die Männer, Frauen und Knaben

Gesegnet sollst du schreiten!
 Gott möge dich geleiten!
 Heil dir, Tugendreiche!
 Heil Elsa von Brabant!

(Als der König mit dem Brautpaar die höchste Stufe zum Münster erreicht, wendet sich Elsa in grosser Ergriffenheit zu Lohengrin, dieser empfängt sie in seinen Armen. Aus dieser Umarmung blickt sie mit scheuer Besorgnis rechts von der Treppe hinab und gewahrt Ortrud, welche den Arm gegen sie erhebt, als halte sie sich des Sieges gewiss; Elsa wendet erschreckt ihr Gesicht ab. — Als Elsa und Lohengrin, wieder vom König geführt, dem Eingange des Münsters weiter zuschreiten, fällt der Vorhang.)

Men, women and pages

May you be blessed as you proceed!
 God be with you!
 Hail to you, virtuous one!
 Hail Elsa of Brabant!

(As the King reaches the top step of the minster with the couple, Elsa turns emotionally to Lohengrin, and he takes her in his arms. As they embrace, Elsa glances apprehensively down the right hand side of the steps and sees Ortrud, who has raised her arm as if she were sure of victory; Elsa is alarmed and looks away. — The curtain falls as Lohengrin and Elsa walk towards the minster door, led by the King.)

CD 3

DRITTER AKT

- 1 Vorspiel
(Eine einleitende Musik schildert das prächtige Rauschen des Hochzeitsfestes.)

1. Szene

Das Brautgemach; in der Mitte des Hintergrundes das reichgeschmückte Brautbett; rechts ein Erkerturm mit offenem Fenster.

(Musik hinter der Bühne; der Gesang ist weit entfernt, dann näher kommend.)

Alle Männer und Frauen

- 2 Treulich geführt ziehet dahin,
 wo euch in Frieden die Liebe bewahr'!
 Siegreicher Mut, Minnegewinn
 eint euch in Treue zum seligsten Paar.
 Streiter der Tugend, schreite voran!
 Zierde der Jugend, schreite voran!
 Rauschen des Festes seid nun entronnen,
 Wonne des Herzens sei euch gewonnen!

(Rechts und links im Hintergrunde werden Türen geöffnet; rechts treten Frauen auf, welche Elsa, — links die Männer mit dem König, welche Lohengrin geleiten; Edelknaben mit Lichtern voraus.)

Duftender Raum, zur Liebe geschmückt,
 nehm' euch nun auf, dem Glanze entrückt.
 Treulich geführt ziehet nun ein,
 wo euch der Segen der Liebe bewahr'!
 Siegreicher Mut, Minne so rein
 eint euch in Treue zum seligsten Paar.

(Als die beiden Züge in der Mitte der Bühne sich begegneten, ist Elsa von den Frauen Lohengrin zugeführt worden; sie umfassen sich und bleiben in der Mitte stehen. Edelknaben entkleiden Lohengrin des reichen Obergewandes, gürteten ihm das Schwert ab und legen dieses am Ruhebett nieder; Frauen entkleiden Elsa ebenfalls ihres kostbaren Obergewandes. Acht Frauen umschreiten währenddessen langsam Lohengrin und Elsa.)

Acht Frauen

(nach dem Umschreiten)
 Wie Gott euch selig weihte,
 zu Freuden weih'n euch wir.

CD 3

ACT THREE

Prelude
(The introductory music depicts the sumptuous splendour of the wedding feast.)

Scene 1

The bridal chamber, in the middle background the richly adorned nuptial bed; a low couch under the open bay window.

(Music off-stage; the singing is first distant, then it draws closer.)

All the men and women

Faithfully guided, draw near
 to where the blessing of love shall preserve you!
 Triumphant courage, the reward of love,
 joins you in faith as the happiest of couples!
 Champion of youth, proceed!
 Jewel of youth, proceed!
 Flee now the splendour of the wedding feast,
 may the delights of the heart be yours!

(Doors are opened left and right background; women emerge from the right leading Elsa, men emerge from the left with the King, accompanying Lohengrin. Pages precede these carrying torches.)

This sweet-smelling room, decked for love,
 now takes you in, away from the splendour.
 Faithfully guided, draw now near
 to where the blessing of love shall preserve you!
 Triumphant courage, love so pure,
 joins you in faith as the happiest of couples!

(The two processions meet in the middle of the stage and Elsa is led to Lohengrin by the women; they embrace and remain standing in the middle. Pages take off Lohengrin's sumptuous outer garments before removing his sword, which they place on the couch; women likewise divest Elsa of her magnificent outer garments. Meanwhile, eight women slowly surround Lohengrin and Elsa.)

Eight women

(after walking round them)
 As God blessed you in happiness,
 so do we bless you in joy.

(Sie halten einen zweiten Umzug.)
In Liebesglücks Geleite
denkt lang' der Stunde hier!

(Der König umarmt und segnet Lohengrin und Elsa. — Die Edelknaben mahnen zum Aufbruch. Die Züge ordnen sich wieder, und während des Folgenden schreiten sie an den Neuvermählten vorbei, so dass die Männer rechts, die Frauen links das Gemach verlassen.)

Alle Männer und Frauen

Treulich bewacht bleibt zurück,
wo euch der Segen der Liebe bewahr'!
Siegreicher Mut, Minne und Glück
eint euch in Treue zum seligsten Paar.
Streiter der Tugend, bleibe daheim!
Zierde der Jugend, bleibe daheim!
Rauschen des Festes seid nun entronnen,
Wonne des Herzens sei euch gewonnen!
Duftender Raum, zur Liebe geschmückt,
nahm euch nun auf, dem Glanze entrückt.

(Die beiden Züge haben die Bühne gänzlich verlassen; die Türen werden von den letzten Knaben geschlossen. Allmählich immer entfernter:)

Treulich bewacht bleibt zurück,
wo euch der Segen der Liebe bewahr'!
Siegreicher Mut, Minne und Glück
eint euch in Treue zum seligsten Paar.

(Elsa ist, als die Züge das Gemach verlassen haben, wie überselig Lohengrin an die Brust gesunken. Lohengrin setzt sich, während der Gesang verhallt, auf dem Ruhebett am Erkerfenster nieder, indem er Elsa sanft nach sich zieht.)

2. Szene

Lohengrin

- 3 Das süsse Lied verhallt; wir sind allein,
zum erstenmal allein, seit wir uns sah'n.
Nun sollen wir der Welt entronnen sein,
kein Lauscher darf des Herzen's Grüßen nah'n!
Elsa, mein Weib! Du süsse, reine Braut!
Ob glücklich du, das sei mir jetzt vertraut!

(They walk round them a second time.)
Watched over by love's happiness,
may you long remember this hour!

(The King embraces and blesses Lohengrin and Elsa. The pages give the signal to leave. The processions form once again and, as the following is sung, pass by the newly-weds, the men filing out of the room to the right, the women to the left.)

All the men and women

Faithfully guarded, remain behind
where the blessing of love shall preserve you!
Triumphant courage, love and happiness
join you in faith as the happiest of couples.
Champion of youth, remain here!
Jewel of youth, remain here!
Flee now the splendour of the wedding feast,
may the delights of the heart be yours!
This sweet-smelling room, decked for love,
has now taken you in, away from the splendour.

(Both processions leave the stage; the doors are closed by the last pages as they go out. The singing recedes ever further into the distance.)

Faithfully guarded, remain behind,
where the blessing of love shall preserve you!
Triumphant courage, love and happiness
join you in faith as the happiest of couples.

(Once the processions have left, Elsa falls upon Lohengrin's breast, overcome with happiness. As the singing fades away, Lohengrin sits down on the couch near the window and gently draws Elsa to him.)

Scene 2

Lohengrin

The sweet song fades; we are alone,
alone for the first time since we met.
Now we are cut off from the world,
no eavesdropper shall hear the salutations of
the heart.
Elsa, my wife! Sweet, pure bride!
Tell me now whether you are happy!

Elsa

Wie wär' ich kalt, mich glücklich nur
zu nennen,

besitz' ich aller Himmel Seligkeit!

- 4 Fühl' ich zu dir so süß mein Herz entbrennen,
atme ich Wonnen, die nur Gott verleiht;
fühl' ich so süß, so süß mich entbrennen,
atme ich Wonnen, die nur Gott verleiht!

Lohengrin (*feurig*)

Vermagst du, Holde, glücklich dich zu nennen,
giebst du auch mir des Himmels Seligkeit!

(*zärtlich*)

Fühl' ich zu dir so süß mein Herz entbrennen,
atme ich Wonnen, die nur Gott verleiht.

Lohengrin und Elsa

Fühl' ich so süß, so süß mich entbrennen,
atme ich Wonnen, die Gott nur verleiht.

Lohengrin

Wie hehr erkenn' ich uns'rer Liebe Wesen!
Die nie sich sah'n, wir hatten uns geahnt;
war ich zu deinem Streiter auserlesen,
hat Liebe mir zu dir den Weg gebahnt:
Dein Auge sagte mir dich rein von Schuld, —
mich zwang dein Blick, zu dienen deiner Huld.

Elsa

Doch ich zuvor schon hatte dich gesehen,
in sel'gem Traume warst du mir genaht;
als ich nun wachend dich sah vor mir stehen,
erkannt' ich, dass du kamst auf Gottes Rat.
Da wollte ich vor deinem Blick zerfließen,
gleich einem Bach umwinden deinen Schritt,
gleich einer Blume, duftend auf der Wiesen,
wollt' ich entzückt mich beugen deinem Tritt!
Ist dies nur Liebe? Wie soll ich es nennen,
dies Wort, so unaussprechlich wonnevoll,
wie ach! dein Name, den ich nie soll kennen,
bei dem ich nie mein Höchstes nennen soll!

Lohengrin (*schmeichelnd*)

Elsa!

Elsa

Wie süß mein Name deinem Mund entgleitet!

(*etwas zögernd*)

Gönnst du des deinen holden Blick mir nicht?

Nur, wenn zur Liebesstille wir geleitet,

sollst du gestatten, dass mein Mund ihn spricht.

Elsa

How unfeeling it would be of me to say I was
merely happy,

when I am filled with heavenly joy!

As I feel my heart go out to you,
I breathe delights that God alone bestows;
as I feel my love go out to you,
I breathe delights that God alone bestows!

Lohengrin (*passionately*)

If, o fair one, you are able to say you are happy,
then you fill me too with heavenly joy!

(*tenderly*)

As I feel my heart go out to you,
I breathe delights that God alone bestows.

Lohengrin and Elsa

As I feel my love go out to you,
I breathe delights that God alone bestows.

Lohengrin

How noble is the nature of our love!
Though we never met, we sensed each other;
I was chosen to be your champion,
love paved my way to you:
your eyes told me that you were free of guilt —
your countenance compelled me to serve
your grace.

Elsa

But I had already seen you,
for you had come to me in a wondrous dream;
when in waking hours I saw you standing
before me,
I knew that you had come following God's counsel.
I wanted to dissolve before your gaze,
like a stream I wanted to wind around your feet,
like a sweet-smelling flower in the meadow
to incline enraptured towards the fall of your feet.
Is this merely love? What shall I call
this word, inexpressibly divine
as your name — that I, alas, may never know,
that I may never use to address my most
revered!

Lohengrin (*caressingly*)

Elsa!

Elsa

How sweet the sound of my name from
your lips!

(*somewhat hesitantly*)

Will you not grant me the fair sound of yours?

Only when we are led to the stillness of love
shall you allow my lips to pronounce it.

Lohengrin

Mein süßes Weib!

Elsa

Einsam, wenn Niemand wacht —
nie sei der Welt er zu Gehör gebracht.

Lohengrin (*umfasst Elsa freundlich und deutet durch das offene Fenster auf den Blumengarten*)

- 5 Atmest du nicht mit mir die süßen Düfte?
O wie so hold berauschen sie den Sinn!
Geheimnisvoll sie nahen durch die Lüfte,
fraglos geb' ihrem Zauber ich mich hin.

(*mit erhobener Stimme*)

So ist der Zauber, der mich dir verbunden,
da als ich zuerst, du Süsse, dich ersah;
nicht deine Art ich brauchte zu erkunden,
dich sah mein Aug', mein Herz begriff dich da.
Wie mir die Düfte hold den Sinn berücken,
nah'n sie mir gleich aus rätselvoller Nacht: —

(*feurig*)

so deine Reine musste mich entzücken,
traf ich dich auch in schwerer Schuld Verdacht.

(*Elsa birgt ihre Beschämung, indem sie sich demütig an ihn schmiegt.*)

Elsa

Ach, könnt' ich deiner wert erscheinen,
müsst' ich vor dir nicht bloss vergeh'n;
könt' ein Verdienst mich dir vereinen,
dürft' ich in Pein für dich mich seh'n!
Wie du mich trafst in schwerer Klage,
o wüsste ich auch dich in Not;
dass mutvoll ich ein Mühen trage,
kennt' ich ein Sorgen, das dir droht!
Wär' das Geheimnis so geartet,
das aller Welt verschweigt dein Mund?

(*immer geheimnisvoller*)

Vielleicht, dass Unheil dich erwartet,
würd' aller Welt es offen kund?
Wär' es so und dürft' ich's wissen,
dürft' ich in meiner Macht es seh'n,
durch keines Droh'n sei mir's entrissen,
für dich wollt' ich zu Tode geh'n!

Lohengrin

Geliebte!

Lohengrin

My dear wife!

Elsa

All alone, when everyone is asleep;
never shall it be brought to the ears of the
world!

Lohengrin (*embracing her lovingly and pointing through the open window to the flower-filled garden*)

Can you not smell these sweet fragrances?
How wondrously they delight the senses!
Mysteriously they approach through the air,
and unquestioningly I give myself over to
their magic.

(*more loudly*)

Thus was the magic that joined me to you,
when I first saw you, o fair one;
I did not need to ask where you came from,
my eyes saw you — and my heart understood
at once.

Just as these fragrances wondrously beguile
my senses,
though they approach me from the enigmatic
night,

(*passionately*)

so did your innocence enchant me,
even if I did find you suspected of a great crime.

(*Elsa hides her embarrassment as she humbly presses herself to him.*)

Elsa

Oh, could I but prove myself worthy of you,
would that I could do more than simply melt
away in you;
could but a service join me to you,
could I but see myself suffer for you!
As you found me accused of a great crime,
oh would that I knew you to be in need;
that I might courageously carry a burden,
would that I knew of a trouble that threatens you!
Is this the nature of the secret
that your tongue keeps from the world?
(*more and more mysteriously*)
Perhaps misfortune awaits you
if it is revealed to the whole world?
If this were so and if I knew it,
if I had it within my power,
no threats would ever wrest it from me,
for you I would go to my death!

Lohengrin

My beloved!

Elsa (*immer leidenschaftlicher*)

O mach' mich stolz durch dein Vertrauen,
dass ich in Unwert nicht vergeh!
Lass' dein Geheimnis mich durchschauen,
dass, wer du bist, ich offen seh'!

Lohengrin

Ach, schweige, Elsa!

Elsa (*immer drängender*)

Meiner Treue
entülle deines Adels Wert!
Woher du kamst, sag's ohne Reue, —
für dich sei Schweigens Kraft bewährt!

Lohengrin (*streng und ernst einige Schritte zurücktretend*)

- 6 Höchstes Vertrau'n hast du mir schon zu danken,
da deinem Schwur ich Glauben gern gewährt;
wirst nimmer du vor dem Gebote wanken,
hoch über alle Frau'n dünkst du mich wert.

(*Er wendet sich schnell wieder liebevoll zu Elsa.*)

An meine Brust, du Süsse, Reine!
Sei meines Herzens Glühen nah',
dass mich dein Auge sanft bescheine,
in dem ich all' mein Glück ersah!
(*feurig*)
O, gönne mir, dass mit Entzücken
ich deinen Atem sauge ein;
lass fest, ach! fest an mich dich drücken,
dass ich in dir mög' glücklich sein!
Dein Lieben muss mir hoch entgelten
für das, was ich um dich verliess;
kein Los in Gottes weiten Welten
wohl edler als das meine hiess.
Böt' mir der König seine Krone,
ich dürfte sie mit Recht verschmäh'n.
Das Einz'ge, was mein Opfer lohne,
muss ich in deiner Lieb' erseh'n.
Drum wolle stets den Zweifel meiden,
dein Lieben sei mein stolz' Gewähr!
Denn nicht komm' ich aus Nacht und Leiden,
aus Glanz und Wonne kam ich her!

Elsa

Hilf Gott, was muss ich hören!
Welch' Zeugnis gab dein Mund!
Du wolltest mich betören,
nun wird mir Jammer kund!
Das Los, dem du entronnen,
es war dein höchstes Glück;
du kamst zu mir aus Wonnen
und sehnest dich zurück!

Elsa (*with rising passion*)

Oh make me proud through your confidence,
lest I appear utterly unworthy!
Let me know your secret,
that I may clearly see who you are!

Lohengrin

Ah, hush, Elsa!

Elsa (*with increasing urgency*)

Reveal your noble worth
to my devotion!
Tell me without remorse whence you came —
may the power of silence be proved through me!

Lohengrin (*sternly and gravely, moving back a few steps*)

You have already to thank me for the highest
confidence,
since I gladly believed the oath you made;
if you never falter before my command,
I shall consider you to be above all other
women!

(*Turning back to Elsa, he addresses her tenderly.*)

Come to me, o sweet, pure one!
Be near my ardent heart,
that the eyes in which I saw all my happiness
may shine upon me softly!
(*ardently*)
Oh grant me that in sweet raptures
I may breathe in your breath:
oh, let me clasp you to me firmly,
that I may be happy in you!
Your love must be the highest recompense
for that which I left behind for your sake;
no destiny in all God's world
could have been nobler than mine.
If the King offered me his crown,
I should rightfully reject it.
The only reward for my sacrifice
is your steadfast love!
Thus do I ask you to put doubt from your mind,
may your love be my proud recompense!
For I come not from darkness and suffering,
I come from splendour and delight!

Elsa

Dear God, what is this that I hear?
What testimony have you spoken?
You meant to enchant me,
but now misery is my lot!
The destiny that you left behind
was your greatest happiness;
you came to me from a place of delights
and you long to return there!

Wie soll ich Ärmste glauben,
dir g'nüge meine Treu'?
Ein Tag wird dich mir rauben
durch deiner Liebe Reu'!

Lohengrin

Halt' ein, dich so zu quälen!

Elsa

Was quälest du mich doch!
Soll ich die Tage zählen,
die du mir bleibest noch?
In Sorg' um dein Verweilen
verblüht die Wange mir; —
dann wirst du mir entteilen,
im Elend bleib' ich hier!

Lohengrin

Nie soll dein Reiz entschwinden,
bleibst du von Zweifel rein!

Elsa

Ach, dich an mich zu binden,
wie sollt' ich mächtig sein!
Voll Zauber ist dein Wesen,
durch Wunder kamst du her; —
wie sollt' ich da genesen,
wo fänd' ich dein Gewähr?
*(Sie schreckt in heftigster Aufregung zusammen
und hält an, wie um zu lauschen.)*

Hörtest du nichts? Vernahmest du kein Kommen?

Lohengrin

Elsa!

Elsa *(vor sich hinstarrend)*

Ach nein!... Doch dort, — der Schwan —
der Schwan!
Dort kommt er auf der Wasserflut
geschwommen, —
du ruhest ihm, — er zieht herbei den Kahn! —

Lohengrin

Elsa! Halt' ein! Beruh'ge deinen Wahn!

Elsa

Nichts kann mir Ruhe geben,
dem Wahn mich nichts entreisst,
als — gelt' es auch mein Leben —
zu wissen, wer du sei'st!

Lohengrin

Elsa, was willst du wagen?

How am I, poor wretch, to believe
that my devotion will ever satisfy you?
The day will come when I am robbed of you
because you regret your love for me!

Lohengrin

Do not torture yourself so!

Elsa

It is you who are torturing me!
Am I to count the number of days
that you will remain with me still?
My worrying about how long you will stay
will drain the colour from my cheek —
then you will hurry from me,
and I will remain here in misery!

Lohengrin

Never shall your charm diminish
if you remain untainted by doubt!

Elsa

Ah, what power have I
to bind you to me?
Full of magic is your being,
a miracle brought you here;
how can I ever hope to be happy,
how can I ever be sure of you?
*(She starts in agitation and pauses, as if
listening.)*

Did you hear nothing? Did you not hear anyone
approaching?

Lohengrin

Elsa!

Elsa *(staring ahead of her)*

Ah, no!... Yes, there — the swan — the swan!
There he comes, swimming across the water —
you call to him — he brings the boat!

Lohengrin

Elsa! Stop! Calm your madness!

Elsa

Nothing can bring me peace,
nothing can tear me from my madness,
save — even if it should cost me my life —
knowing who you are!

Lohengrin

Elsa, what do you venture to say?

Elsa

Unselig holder Mann,
hör', was ich dich muss fragen!
Den Namen sag' mir an!

Lohengrin

Halt' ein!

Elsa

Woher die Fahrt?

Lohengrin

Weh' dir!

Elsa

Wie deine Art?

Lohengrin

Weh' uns, was tatest du?

(Elsa gewahrt Friedrich und seine vier Genossen, welche mit gezückten Schwertern durch eine hintere Tür hereinbrechen.)

Elsa *(nach einem Schrei)*

Rette dich! Dein Schwert! Dein Schwert!

(Sie reicht das am Ruhebett angelegte Schwert hastig Lohengrin, so dass dieser schnell es aus der Scheide, welche sie hält, ziehen kann. — Lohengrin streckt Friedrich, welcher nach ihm ausholt, mit einem Streiche todt zu Boden; den entsetzten Edlen entfallen die Schwerter, sie stürzen zu Lohengrins Füßen auf die Knie. — Elsa, die sich an Lohengrin's Brust geworfen hatte, sinkt ohnmächtig langsam an ihm zu Boden. — Langes Stillschweigen. Lohengrin, tief erschüttert, steht allein aufrecht.)

Lohengrin

- 7 Weh', nun ist all' unser Glück dahin!
(Er neigt sich zu Elsa hinab, erhebt sie sanft und lehnt sie auf das Ruhebett.)

Elsa *(matt die Augen aufschlagend)*

Allewiger, erbarm' dich mein!

(Auf Lohengrin's Zeichen erheben sich die vier Edlen.)

Lohengrin

Tragt den Erschlag'nen vor des Königs Gericht!

Elsa

Ill-fatedly noble man!
Hear the question I must ask you!
Tell me your name!

Lohengrin

Stop!

Elsa

Whence did you come?

Lohengrin

Woe unto you!

Elsa

What is your origin?

Lohengrin

Woe unto us, what have you done?

(Elsa sees Friedrich and his four men appear through a back door with swords drawn.)

Elsa *(after screaming)*

Save yourself! Your sword, your sword!

(She quickly passes Lohengrin the sword which is lying on the couch; she is holding the scabbard, so he is able to draw quickly. — Friedrich approaches with his sword raised, and Lohengrin kills him with one mighty blow. The horrified nobles drop their swords, run to Lohengrin and fall to their knees before him. — Elsa, who has thrown herself at Lohengrin's breast, sinks slowly to the floor in a faint. — There is a long silence. Lohengrin, who is devastated, is the only person who is left standing.)

Lohengrin

Woe, now all our happiness is gone!
(He bends down to Elsa, gently lifts her up and lays her on the couch.)

Elsa *(opening her eyes)*

Eternal God, have mercy on me!

(Lohengrin signals to the four nobles, and they stand up.)

Lohengrin

Take the slain man before the King, that he may be judged!

(Die vier Edlen nehmen die Leiche Friedrich's auf und entfernen sich mit ihr durch die Türe rechts. Lohengrin läutet an einem Glockenzuge: zwei Frauen treten von links ein.)

Lohengrin *(zu den Frauen)*

Sie vor den König zu geleiten,
schmückt Elsa, meine süsse Frau! —
Dort will ich Antwort ihr bereiten,
dass sie des Gatten Art erschau!

(Er geht mit traurig feierlicher Haltung ab. — Die Frauen geleiten Elsa, die keines Wortes mächtig ist, nach links von dannen. Der Tag hat langsam begonnen zu grauen; die Kerzen sind verloschen. — Ein grosser Vorhang fällt im Vordergrund zusammen und schliesst die Bühne gänzlich.)

3. Szene

- 8 Die Aue am Ufer der Schelde, wie im ersten Akt; glühende Morgenröte, allmählicher Anbruch des vollen Tages.

(Wie aus dem Burghofe herauf hört man Trompeten einen Aufruf blasen. Ein Graf mit seinem Heergefolge zieht im Vordergrund rechts auf, steigt vom Pferde und übergibt dies einem Knechte. Zwei Edelknaben tragen ihm Schild und Speer. Er pflanzt sein Banner auf, sein Heergefolge sammelt sich um dasselbe. — Während ein zweiter Graf auf die Weise wie der erste einzieht, hört man bereits die Trompeten eines dritten sich nähern. — Ein dritter Graf zieht mit seinem Heergefolge eben so ein. Die neuen Scharen sammeln sich um ihre Banner; die Grafen und Edlen begrüssen sich; prüfen und loben ihre Waffen usw. — Ein vierter Graf zieht mit seinem Heergefolge von rechts herein und stellt sich bis in die Mitte des Hintergrundes auf. — Als die Trompeten des Königs vernommen werden, eilt Alles, sich um die Banner zu ordnen. — Der König mit seinem sächsischen Heerbann zieht von links ein.)

Alle Männer *(als der König unter der Eiche angelangt ist)*

Heil, König Heinrich!
König Heinrich Heil!

König Heinrich

Habt Dank, ihr Lieben von Brabant!
Wie fühl' ich stolz mein Herz entbrannt,

(The nobles pick up Friedrich's body and leave through the door on the right. Lohengrin pulls a bell-cord and four women enter from the left.)

Lohengrin *(to the women)*

Adorn Elsa, my dear wife, prepare her
to be led before the King!
There will I answer her,
that she may know her husband's origin!

(With an expression of sad solemnity, he disappears. The women lead Elsa, who is incapable of speaking, off to the left. The dawn sky is slowly brightening; the candles have gone out. — The main curtain falls, obscuring the stage from view completely.)

Scene 3

The plain by the Scheldt, as in Act One. Dawn gradually gives way to full daylight.

(Down in the courtyard heralds sound a trumpet call. A count with his retinue of troops appears right foreground, dismounts from his horse and hands it to a serf. Two pages bring him his shield and spear. He plants his standard in the ground and his troops assemble round it. — As a second count appears in the field, trumpets are heard announcing the arrival of a third. — A third count appears with his troops. They too assemble round their standard; the counts and nobles greet one another before examining and praising their arms, etc. — A fourth count appears with his retinue from the right and positions himself middle background. — When the King's trumpets are heard from the left, everyone hurries to assemble round the standards. The King with his Saxon levy enters from the left.)

All the men *(as the King arrives under the oak)*

Hail King Henry!
King Henry hail!

King Henry

I thank you, good men of Brabant!
How my heart shall swell with pride

find' ich in jedem deutschen Land
so kräftig reichen Heerverband!
Für deutsches Land das deutsche Schwert!
So sei des Reiches Kraft bewährt!

Alle Männer

Für deutsches Land das deutsche Schwert!
So sei des Reiches Kraft bewährt!

Der König

Wo weilt nun der, den Gott gesandt
zum Ruhm, zur Grösse von Brabant?

(Ein scheues Gedränge ist entstanden; die vier Edlen bringen auf einer Bahre Friedrich's Leiche und setzen sie in der Mitte des Kreises nieder.)

Die Männer

Was bringen die? Was tun sie kund?
Die Mannen sind's des Telramund!

Der König

Wen führt ihr her? Was soll ich schau'n?
Mich fasst bei eurem Anblick Grau'n!

Die vier Edlen

So will's der Schützer von Brabant;
wer dieser ist, macht er bekannt.

(Elsa, mit grossem Gefolge von Frauen, tritt auf und schreitet langsam, wankenden Schrittes vor.)

Die Männer

Seht, Elsa naht, die Tugendreiche!

(Der König geht Elsa entgegen und geleitet sie nach einem Sitze der Eiche gegenüber.)

Wie ist ihr Antlitz trüb' und bleiche!

Der König

Wie muss ich dich so traurig seh'n!
Will dir so nah' die Trennung geh'n?

(Elsa versucht vor ihm aufzublicken, vermag es aber nicht. — Grosses Gedränge entsteht im Hintergrunde.)

Ein Teil der Männer

9 Macht Platz dem Helden von Brabant!

(Lohengrin, ganz so gewaffnet wie im ersten Akte, tritt auf und schreitet feierlich und ernst in

if on every acre of German soil I find
such mighty throngs of troops!
For German soil the German sword!
Thus shall the Empire's might be proved!

All the men

For German soil the German sword!
Thus shall the Empire's might be proved!

The King

Where now is he whom God sent
to make Brabant great and glorious?

(There is a disturbance in the crowd; the four Brabantian nobles bring in Friedrich's covered body on a bier and lay it down in the middle of the stage.)

Men

What do they bring? What does this mean?
They are Telramund's men!

The King

Whom do you bring here? What am I about to see?
The sight of you fills me with horror!

The four nobles

This is the wish of the Protector of Brabant;
he will tell you who this is!

(Elsa appears, followed by a large retinue of women. She is unsure of her step as she slowly crosses to the foreground.)

Men

Behold, Elsa the virtuous approaches!

(The King goes over to Elsa and leads her to a high seat opposite him.)

How pale and melancholy she looks!

The King

How sad you look!
Does the departure affect you so deeply?

(Elsa tries to look up, but she cannot. — There is a disturbance in the background.)

Some of the men

Make way for the hero of Brabant!

(Lohengrin, carrying exactly the same weapons as in Act One, appears and proceeds gravely

den Vordergrund.)

Alle Männer

Heil! Heil dem Helden von Brabant!

Der König (*hat seinen Platz unter der Eiche wieder eingenommen*)

Heil deinem Kommen, teurer Held!
Die du so treulich riefst in's Feld,
die harren dein in Streites Lust,
von dir geführt, des Siegs bewusst.

Die Männer

Wir harren dein in Streites Lust,
von dir geführt, des Siegs bewusst.

Lohengrin

Mein Herr und König, lass' dir melden:
die ich berief, die kühnen Helden,
zum Streit sie führen darf ich nicht.

(Alle drücken höchste Betroffenheit aus.)

Der König und die Männer

Hilf Gott! Welch' hartes Wort er spricht!

Die Frauen

Hilf Gott!

Lohengrin

Als Streitgenoss bin nicht ich hergekommen; —
als Kläger sei ich jetzt von euch vernommen!

(Er enthüllt Friedrich's Leiche, von deren Anblick sich Alle mit Abscheu abwenden.)

(feierlich vor der Leiche)

Zum ersten klage laut ich vor euch Allen,
und frag' um Spruch nach Recht und Fug:
Da dieser Mann zur Nacht mich überfallen,
sagt, ob ich ihn mit Recht erschlug?

Der König und alle Männer (*die Hand feierlich nach der Leiche ausstreckend*)

Wie deine Hand ihn schlug auf Erden,
soll dort ihm Gottes Strafe werden.

Lohengrin

Zum and'ren aber sollt ihr Klage hören,
denn aller Welt nun klag' ich laut,
dass zum Verrat an mir sich liess betören
das Weib, das Gott mir angetraut!

and solemnly to the foreground.)

All the men

Hail! Hail to the hero of Brabant!

The King (*having resumed his place beneath the oak tree*)

Hail to your coming, worthy knight!
Those whom you so faithfully called to war
await you, eager to do battle,
confident of victory under you.

Men

We await you, eager to do battle,
confident of victory under you.

Lohengrin

My Lord and King, hear my words:
those brave knights whom I have called,
I cannot lead them into battle!

(Everyone expresses great consternation.)

The King and the men

God help us! What cruel words he speaks!

Women

God help us!

Lohengrin

I have not come here as a brother-in-arms;
hear me now as a plaintiff before you!

(He uncovers Friedrich's body; everybody turns away in horror.)

(solemnly, standing before the corpse)

Firstly I bring a complaint before you,
and ask you to pass rightful judgement:
since this man attacked me in the night,
say whether I was right to slay him?

The King and the men (*solemnly stretching out their hands towards the body*)

As your hand struck him down on earth,
so shall God punish him in Heaven!

Lohengrin

Secondly, you shall hear another charge:
before all here present I now complain
that the woman whom God made my wife
has let herself be tricked into betraying me!

Der König und alle Männer*(heftig erschrocken und betrübt)*

Elsa! Wie mochte das gescheh'n?

Wie konntest du dich so vergeh'n?

Die Frauen *(mit klagenden Gebärden auf**Elsa blickend)*

Wehe dir! Elsa!

Lohengrin *(immer streng)*

Ihr hörtet Alle, wie sie mir versprochen,
dass nie sie wollt' erfragen, wer ich bin?
Nun hat sie ihren teuren Schwur gebrochen,
treulosem Rat gab sie ihr Herz dahin!

(Alle drücken die heftigste Erschütterung aus.)

Zu lohnen ihres Zweifels wildem Fragen,
sei nun die Antwort länger nicht gespärt;
des Feindes Drängen durft' ich sie versagen,
nun muss ich künden, wie mein Nam' und Art.

(mit immer steigender Verklärung seiner Mienen)

Jetzt merket wohl, ob ich den Tag muss
scheuen!

Vor aller Welt, vor König und vor Reich
entülle mein Geheimnis ich in Treuen.

(sich hoch aufrichtend)

So hört, ob ich an Adel euch nicht gleich!

Der König und alle Männer

Welch Unerhörtes muss ich nun erfahren?

O, könnt' er die erzwung'ne Kunde sich

ersparen!

Lohengrin

- 10 In fernem Land, unnahbar euren Schritten,
liegt eine Burg, die Monsalvat genannt;
ein lichter Tempel stehet dort in mitten,
so kostbar als auf Erden nicht's bekannt;
drin ein Gefäss von wundertät'gem Segen
wird dort als höchstes Heiligtum bewacht:
es ward, dass sein der Menschen reinste
pflegen,
herab von einer Engelschar gebracht;
alljährlich naht vom Himmel eine Taube,
um neu zu stärken seine Wunderkraft:
es heisst der Gral, und selig reinster Glaube
erteilt durch ihn sich seiner Ritterschaft.
Wer nun dem Gral zu dienen ist erkoren,
den rüstet er mit überirdischer Macht; —
an dem ist jedes Bösen Trug verloren,
wenn ihn er sieht, weicht ihm des Todes Nacht;

The King and all the men*(deeply shocked and dismayed)*

Elsa! How could that happen?

How could you do such a wrong?

Women*(looking at Elsa, reproachfully)*

Woe unto you, Elsa!

Lohengrin *(sternly)*

You all heard her promise me
that she would never ask who I am!
But now she has broken her solemn vow,
her heart has succumbed to perfidious counsel!

(Everyone expresses deep shock.)

That the wild questionings of her doubt might
now be stilled,
I shall no longer withhold the answer:
I rightly refused to yield to the enemy's entreaties,
but now I must reveal my name and origin.
(His countenance grows ever more transfigured.)
Judge now whether I must shy away from
the light of day:

before all here present, before King and Empire,
I now faithfully reveal my secret.

(drawing himself up to his full height)

Hear now whether or not I am equal to you
in nobility!

The King and all the men

What incredible thing must I now learn?

Oh could he but spare himself this enforced

proclamation!

Lohengrin

In a far-off land, inaccessible to your steps,
there is a castle by the name of Monsalvat;
a light-filled temple stands within it,
more beautiful than anything on earth;
therein is a vessel of wondrous blessing
that is watched over as a sacred relic:
that the purest of men might guard it,
it was brought down by a host of angels;
every year a dove descends from Heaven
to fortify its wondrous power:
it is called the Grail, and the purest, most
blessed faith
is imparted through it to the Brotherhood
of Knights.
Whosoever is chosen to serve the Grail
is armed by it with heavenly power;
the darts of evil prove powerless against him,
once he has seen it, the shadow of death
flees him.

selbst wer von ihm in ferne Land' entsendet,
zum Streiter für der Tugend Recht ernannt,
dem wird nicht seine heil'ge Kraft entwendet,
bleibt als sein Ritter dort er unerkant;
so hehrer Art doch ist des Grales Segen,
enthüllt muss er des Laien Auge flieh'n: —
des Ritter's drum sollt Zweifel ihr nicht hegen,
erkennt ihr ihn — dann muss er von euch
zieh'n. —

Nun hört, wie ich verbot'ner Frage lohne!
Vom Gral ward ich zu euch daher gesandt;
mein Vater Parsifal trägt seine Krone, —
sein Ritter ich — bin Lohengrin genannt.

Der König, die Männer und Frauen

Hör' ich so seine höchste Art bewähren,
entbrennt mein Aug' in heil'gen Wonnezähren.

Elsa

Mir schwankt der Boden! — Welche Nacht! —
O Luft, — Luft der Unglücksel'gen!

(Sie sinkt um. — Lebhaftes Erregung.)

Ein Teil der Männer *(im Hintergrunde)*

Der Schwan! Der Schwan!

Die übrigen Männer *(im Vordergrund, nach hinten gewandt)*

Der Schwan! Der Schwan!
Seht dort ihn wieder nah'n!

Die Frauen *(im nächsten Vordergrund um Elsa)*

Der Schwan! Weh', er naht!

Alle Männer

Er naht, der Schwan!

*(Der Schwan kommt um die vordere Fluss-
biegung herum. Er zieht den leeren Nachen. —
Elsa, aus ihrer Betäubung erweckt, erhebt sich,
auf den Sitz gestützt, und blickt nach dem Ufer.)*

Elsa

Entsetzlich! Ha! Der Schwan!
*(Sie verbleibt lange Zeit wie erstarrt in ihrer
Stellung.)*

Lohengrin *(erschüttert)*

Schon sendet nach dem Säumigen der Gral!

*(Unter der gespanntesten Erwartung der
übrigen tritt Lohengrin dem Ufer näher und*

Even he who is sent by it to a distant land,
appointed as a champion of virtue,
will not be robbed of its holy power,
provided that he, as its knight, remains
unrecognised there.

For so wondrous is the blessing of the Grail
that when it is revealed it shuns the eye of the
uninitiated;

thus no man should doubt the knight,
for if he is recognised, he must leave you.
Hear how I reward the forbidden question!
I was sent to you by the Grail:
my father Parzival wears its crown,
I its knight — am called Lohengrin.

The King, men and women

To hear him thus attest his sacred origin
causes my eyes to brim with tears of blessed joy!

Elsa

I swoon! What dreadful darkness!
I gasp! I gasp for air, wretch that I am!

(She collapses. — There is general excitement.)

A group of men *(in the background)*

The swan! The swan!

The rest of the men *(in the foreground, turning round)*

The swan! The swan!
Behold, it approaches once again!

Women *(standing near Elsa in the foreground)*

The swan! Woe, it approaches!

All the men

The swan is approaching!

*(The swan appears round the foremost
bend in the river, drawing the empty barge. —
Elsa, waking up from her dazed state, sits up in
the seat and looks over towards the river bank.)*

Elsa

Oh, horror! Ah, the swan!
*(She remains sitting up in the same position, as
if frozen.)*

Lohengrin *(devastated)*

The Grail sends for the one who is late in
returning!

*(Everybody looks on in tense expectation
as he goes over to the bank; he bends*

neigt sich zu dem Schwan, ihn wehmütig betrachtend.)

- 11 Mein lieber Schwan!
 Ach, diese letzte, traurige Fahrt,
 wie gern hätt' ich sie dir erspart!
 In einem Jahr, wenn deine Zeit
 im Dienst zu Ende sollte geh'n,
 dann, durch des Grales Macht befreit,
 wollt' ich dich anders wiederseh'n!

(Er wendet sich im Ausbruch heftigen Schmerzes in den Vordergrund zu Elsa zurück.)

O Elsa! Nur ein Jahr an deiner Seite
 hatt' ich als Zeuge deines Glücks ersehnt!
 Dann kehrte, selig in des Gral's Geleite,
 dein Bruder wieder, den du todt gewähnt.

(Alle drücken ihre lebhaftige Überraschung aus.)

(während er sein Horn, sein Schwert und seinen Ring Elsa überreicht)

Kommt er dann heim, wenn ich ihm fern
 im Leben, —
 dies Horn, dies Schwert, den Ring sollst du
 ihm geben: —

dies Horn soll in Gefahr ihm Hülfe schenken, —
 in wildem Kampf dies Schwert ihm Sieg verleih; —
 doch bei dem Ringe soll er mein gedenken,
 der einst auch dich aus Schmach und Not befreit!

(während er Elsa, die keines Ausdrucks mächtig ist, wiederholt küsst)

Leb' wohl! Leb' wohl! Leb' wohl, mein
 süßes Weib!

Leb' wohl! Mir zürnt der Gral, wenn ich noch bleib!
 Leb' wohl! Leb' wohl!

(Elsa hat sich krampfhaft an ihm festgehalten; endlich verlässt sie die Kraft, sie sinkt ihren Frauen in die Arme, denen sie Lohengrin übergibt. Er eilt schnell dem Ufer zu.)

Der König, die Männer und Frauen

Weh'! Weh'! Du edler, holder Mann!
 Welch' harte Not tust du uns an!

Ortrud *(im Vordergrund auftretend)*

Fahr' heim! Fahr' heim, du stolzer Helde,
 dass jubelnd ich der Törin melde,
 wer dich gezogen in dem Kahn;
 am Kettlein, das ich um ihn wand,
 ersah ich wohl, wer dieser Schwan:
 es ist der Erbe von Brabant!

down to the swan and looks at it wistfully.)

My dear swan!
 Ah, how gladly I would have spared you
 this last, sad journey!
 At the end of a year your time of service
 would have come to an end —
 then, freed by the power of the Grail,
 you would have appeared to me in a different
 form!
(Wracked with grief, he turns back to Elsa, who is standing in the foreground.)
 Oh, Elsa! I had longed to witness
 just one year of happiness by your side!
 Then your brother, whom you thought dead,
 would have returned,
 accompanied by the blessed retinue of the Grail!

(All express their astonishment.)

(handing Elsa his horn, his sword and his ring)

When he comes home, I shall be far away;
 give him this horn, this sword and this ring.
 The horn shall bring him succour in danger,
 the sword shall bring him victory in wild battle;
 but the ring shall remind him of me,
 who once freed you too from shame and need!

(He repeatedly kisses Elsa, who is incapable of speech.)

Farewell! Farewell! Farewell, my sweet wife!
 Farewell! The Grail will be angry with me if I
 stay longer!
 Farewell, farewell!

(Elsa has been clinging desperately to Lohengrin; finally she loses her strength and sinks into the arms of the women; Lohengrin leaves her with them and hurries over to the river bank.)

The King, men and women

Woe! Woe! You noble, distinguished man!
 What terrible distress you cause us!

Ortrud *(She comes to the foreground.)*

Go home! Go home, you proud knight,
 that I may jubilantly tell the foolish girl
 who it was that brought you in the boat!
 By the chain that I wrapped around him
 I clearly recognised this swan:
 he is the heir of Brabant!

Alle Frauen und Männer

Ha!

Ortrud (*zu Elsa*)

Dank, dass den Ritter du vertrieben!
Nun giebt der Schwan ihm Heimgeleit:
Der Held, wär' länger er geblieben,
den Bruder hätt' er auch befreit!

Die Männer (*in äusserster Entrüstung*)

Abscheulich Weib! Ha, welch' Verbrechen
hast du in frechem Hohn bekannt!

Die Frauen

Abscheulich Weib!

Ortrud

Erfahrt, wie sich die Götter rächen,
von deren Huld ihr euch gewandt!

*(Sie bleibt in wilder Verzückung hoch
aufgerichtet stehen. — Lohengrin, bereits am
Ufer angelangt, hat Ortrud genau vernommen
und sinkt jetzt zu einem stummen Gebet
feierlich auf die Knie. Aller Blicke richten sich in
gespannter Erwartung auf ihn. — Die weisse
Gral's-Taube schwebt über den Nachen herab.
Lohengrin erblickt sie; mit einem dankbaren
Blicke springt er auf und löst dem Schwan die
Kette, worauf dieser sogleich untertaucht; an
seiner Stelle hebt Lohengrin einen schönen
Knaben in glänzendem Silbergewande
(Gottfried) aus dem Flusse an das Ufer.)*

Lohengrin

Seht da den Herzog von Brabant, —
zum Schützer sei er euch ernannt!

*(Ortrud sinkt bei Gottfrieds Anblick zusammen.
— Lohengrin springt schnell in den Kahn, den
die Taube an der Kette gefasst hat und sogleich
fortzieht. — Elsa blickt mit letzter freudiger
Verklärung auf Gottfried, welcher nach vorn
schreitet und sich vor dem König verneigt: Alle
betrachten ihn mit seligem Erstaunen, die
Brabanter senken sich huldigend vor ihm auf die
Knie. — Gottfried eilt in Elsa's Arme; diese nach
einer kurzen freudigen Entrückung, wendet
hastig den Blick nach dem Ufer, wo sie
Lohengrin nicht mehr erblickt.)*

Elsa

Mein Gatte! Mein Gatte!

*(In der Ferne wird Lohengrin wieder sichtbar. Er
steht mit gesenktem Haupte traurig auf seinen*

Men and women

Ah!

Ortrud (*to Elsa*)

Thank you for driving away the knight!
Now the swan will lead him home:
if the hero had stayed any longer,
he would have freed the brother too!

Men (*highly indignant*)

Loathsome woman! Ha, what a crime
you have confessed to in your brazen scorn!

Women

Loathsome woman!

Ortrud

Learn how the gods take vengeance on you
who no longer worship them!

*(She remains standing, wildly ecstatic. —
Lohengrin, who has arrived at the river bank,
has heard Ortrud's every word; he solemnly
sinks to his knees in silent prayer. Everybody
looks at him in tense expectation. The white
dove of the Grail descends and hovers over the
barque. Lohengrin sees it; with a look of
gratitude he jumps up and frees the swan of the
chain; whereupon it sinks beneath the waves. In
its place Lohengrin brings ashore a handsome
youth in shining silver armour — it is Gottfried.)*

Lohengrin

Behold the Duke of Brabant!
He shall be your leader!

*(When Ortrud sees Gottfried, she falls to the
ground. — Lohengrin quickly jumps into the
boat and is immediately drawn away by the
dove, who has taken hold of the chain. — Elsa,
transfigured in a last moment of joy, looks at
Gottfried, who moves forwards and bows
before the King. Everyone looks at him in joyous
amazement, the Brabantians sink to their knees
in homage before him. — Gottfried then rushes
into Elsa's arms. She, after a brief moment of
rapture, quickly turns her gaze to the river bank,
but she can no longer see Lohengrin.)*

Elsa

My husband! My husband!

*(Lohengrin is visible again in the distance; he is
standing in the barque, his head sunk in sorrow*

*Schild gelehnt, im Nachen, bei diesem Anblick
bricht Alles in einen lauten Wehruf aus.)*

Alle
Weh'!

*(Elsa sinkt entseelt in Gottfried's Armen zu
Boden. — Während Lohengrin immer ferner
gesehen wird, sinkt langsam der Vorhang.)*

*on his shield. Everyone breaks into loud
lamentation on seeing him.)*

All
Woe!

*(Elsa, whom Gottfried is holding in his arms,
slowly sinks lifeless to the ground. — As
Lohengrin is seen receding into the distance,
the curtain slowly falls.)*

*Translation Chris Wood
© 1987 Decca Music Group Limited
All rights reserved*